



STADTZEITUNG KITZBÜHEL

HOTEL ZUR TENNE WIRD NEU GEBAUT

Im März 2024 wird das Hotel zur Tenne abgerissen und komplett neu aufgebaut. [Seite 2 - 4](#)

GÜNSTIGERER STROM BEI DEN STADTWERKEN

Durch Fairnessabschlag bekommen die Kunden der Stadtwerke Kitzbühel einen günstigeren Strompreis. [Seite 5](#)

SPATENSTICH FÜR LEISTBARES WOHNEN

In der Ehrenbachgasse werden 28 neue Wohnungen für einheimische Familien errichtet. [Seite 12](#)



Herbstliche Ruhe am Schwarzsee. Nur mehr vereinzelte Fischerboote wagen sich zu dieser Jahreszeit auf das kühle Gewässer des Kitzbüheler Naturjuwels. Der nahende Winter grüßt bereits von den dem See umrahmenden Berggipfeln. Jetzt ist wieder die perfekte Zeit zum Innehalten und die Seele baumeln zu lassen. Die nächsten hektischen Zeiten stehen ohnehin kurz bevor. © Obermoser

AUS DEM GEMEINDERAT



STADTAMT KITZBÜHEL

Zu Beginn der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am **Montag, 23. Oktober 2023**, standen wieder **Anträge und Berichte des Bürgermeisters und des Stadtrates** zur Beschlussfassung an. Der erste Tagesordnungspunkt befasste sich mit einem **Dienstbarkeitsvertrag mit den Stadtwerken** betreffend Errichtung, Betrieb und Erhaltung einer **Transformatorstation** auf einem Grundstück im Bereich Winklernfeld. Aufgrund mehrerer Bauvorhaben im Winklernfeld ist ein erhöhter Strombedarf gegeben wofür es einer neuen Transformatorstation bedarf. Die Kosten für die Station werden von den Bauwerbern übernommen und die Stadtwerke damit nicht belastet. Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig. Eine **Zusatzvereinbarung** für den bestehenden **Baurechtsvertrag mit der Neuen Heimat Tirol** betreffend Leitungsverlegung für die Errichtung der gemeinnützigen Wohnanlage in der Ehrenbachgasse wurde ebenfalls beschlossen.

Ebenfalls einstimmig beschlossen wurden **Vereinbarungen über kommunale Leistungen im Rahmen der haushaltsnahen Verpackungssammlung** mit den bisherigen Systembetreibern.

Breiten Raum wurde dem nächsten Tagesordnungspunkt betreffend dem geplanten **Neubau beim Hotel zur Tenne** eingeräumt. Ein **Bestandvertrag**, eine **Nutzungsvereinbarung** sowie ein **Dienstbarkeitsvertrag** mit der Hotel zur Tenne GmbH & Co KG stand zur Beschlussfassung an.

Mit dem **Bestandvertrag** wird die Nutzung öffentlicher Flächen, z.B. als Wintergarten, Lagerflächen oder Technikräume geregelt und ist dieser im Wesentlichen der Vereinbarung mit der Voreigentümerin nachempfunden. Der Bestandvertrag wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und die Stadtgemeinde verzichtet auf die Dauer von 30 Jahren auf eine ordentliche Kündigung. Nach Ablauf dieser Frist kann

der Bestandvertrag beidseits unter Einhaltung einer Frist von 10 Monaten schriftlich jeweils zum 31.10. eines jeden Jahres gekündigt werden. Der Bestandzins wird ab 01.01.2024 fällig und beträgt jährlich € 45.000,00 zzgl. der allfälligen gesetzlichen Umsatzsteuer in der jeweiligen Höhe. Eine Wertsicherung ist vorgesehen.

Die Transformatorstation in der Hinter-

tung oder Nutzung von Flächen für die Baustelleneinrichtung und der Dienstbarkeiten hat Bürgermeister Dr. Klaus Winkler aufgrund der Vorgaben des Stadtrates mit dem Hotel zur Tenne nochmals Verhandlungen geführt und wurden diese im Punkt **Infrastrukturkostenbeitrag** festgehalten. Dieser wurde vom Bürgermeister verlesen.

Insgesamt belaufen sich die vom Ho-



Mit den Grabungsarbeiten beim Kirchberger Tor für die Verlegung von Leitungen für die städtische Infrastruktur wurde bereits begonnen.  Obermoser

stadt wird in dem auf dem öffentlichen Gut zu errichtenden Trafo- und Lagergebäudeteil untergebracht. Das Trafohaus wird auf Kosten des Hotels zur Tenne errichtet.

In dem Vertragswerk ist weiters eine **Nutzungsvereinbarung** betreffend der Flächen für die Baustelleneinrichtung und eine **Dienstbarkeitseinräumung** für die Anbringung einer Bohrpfahlwand zur Baugrubensicherung im öffentlichen Gut enthalten, weiters die Dienstbarkeit zur Errichtung eines Entnahme- und Rückgabebrennens auf dem öffentlichen Gut zum Zweck der Entnahme von Grundwasser sowie Rückführung des nach Wärmegewinnung für die Gebäudeheizung anfallenden Restwassers.

Hinsichtlich der Abgeltung für Gestat-

tel zur Tenne zu leistenden Infrastrukturbeiträge auf € 930.000,00 netto. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus den **Beiträgen für die neue Pflasterung** in der Vorder- und Hinterstadt in der Höhe von € 750.000,00, dem **Kostenbeitrag für die provisorische Trafostation** während der Bauphase in Höhe von € 5.000,00, die **Errichtung einer neuen Trafostation** durch die Stadtgemeinde Kitzbühel/Stadtwerke Kitzbühel in dem auf Kosten der Hotel zur Tenne neu zu errichtenden Trafohaus in Höhe von € 80.000,00 und dem **Beitrag zur Herstellung der Baustellenzufahrt durch das Kirchberger Tor** in Höhe von € 95.000,00.

Vor Erlassung eines Baubescheides bedurfte es noch einer Beurteilung des Bauvorhabens durch den Stadt- und

Ortsbildschutzbeirat (SOG) und durch das Bundesdenkmalamt. Dies insbesondere im Hinblick auf die Fassade und allfälliger historischer Bauteile. Recherchen haben ergeben, dass das Hotel zur Tenne Anfang der 1970er Jahre neu errichtet wurde. Somit dürfte es sich um keine historische Fassade handeln. Am 12. Oktober hat eine Begehung durch das Bundesdenkmalamt vor Ort stattgefunden.

Keine Denkmalqualität

Anmerkung: Rund zwei Wochen nach der hier beschriebenen Gemeinderatssitzung wurde am 6. November 2023 der Stadtgemeinde Kitzbühel das Ergebnis über die Ermittlung der Denkmaleigenschaften der Objekte Vorderstadt 8 – 10 und Hinterstadt 3 (Hotel zur Tenne) übermittelt. Darin wurde festgehalten, dass weite Teile des Gebäudekomplexes 1972/73 neu errichtet wurden. Die derzeitigen Fassaden, die in weiten Teilen ebenfalls in die zweite Hälfte des 20. Jhs zu datieren sind, sind in bautechnisch wenig qualitativer Ausführung errichtet. Für die genannten Bereiche wird vom Denkmalamt kein Unterschutzstellungsverfahren eingeleitet, da **der vorhandenen Bausubstanz keine ausreichende Denkmalqualität zukommt.**

Im Anschluss daran hat eine Sitzung des Sachverständigenbeirates des SOG am 8. November stattgefunden. Laut dessen Stellungnahme ist aufgrund fehlender Denkmalqualitäten **ein Abbruch der Fassaden der Häuser Vorderstadt Nr. 8 und 10 grundsätzlich möglich.** Die vorgelegte Planung für die neu zu errichtende Fassade muss aber noch in einigen Punkten (z.B. bei den Fenstern) überarbeitet werden.

Bürgermeister Dr. Winkler verwies in der Gemeinderatssitzung darauf, dass der Neubau des Hotels zur Tenne immer im engen Austausch mit dem SOG-Beirat erfolgen wird. **Das derzeitige Erscheinungsbild in der Vorderstadt bleibt daher auch weiterhin bestehen.** Hingewiesen wurde durch Bürgermeister Dr. Winkler auch darauf, dass im Vorfeld der Baumaßnahmen beim Ho-



Das Erscheinungsbild in der Vorderstadt bleibt durch den Neubau des Hotels zur Tenne nahezu unverändert, die Fassade bleibt bis auf geringe Adaptierungen gleich. Verbesserungen gibt es beim barrierefreien Eingang und bei der etwas zurückgesetzten Terrasse. Das Bild oben zeigt den aktuellen Bestand, das untere Bild den Neubestand. © LSA Architektur

tel zur Tenne die Stadtwerke diverse **Leitungsverlegungen und Grabungsarbeiten in der Hinterstadt** durchzuführen haben. Der Transformator im Bestandsgebäude Hotel zur Tenne ist während der Bauzeit als Provisorium nach außen zu verlegen. Die Transformatorstation im Meldeamt/Bauamtsgebäude wird mit dem Neubau des Rathaus II dort aufgelassen und ebenfalls in die Hinterstadt in das vom Hotel zur Tenne zu errichtende Trafobauhaus verlegt. Dazu sind auch aufwändige Leitungsverlegungen notwendig. Dem Hotel zur Tenne wurde aufgetragen, alles zu unternehmen, um den Kastanienbaum in der Hinterstadt zu erhalten. Diesbezüglich wird ein Baumexperte die Bauarbeiten begleiten. Aufgrund der sehr schwierigen Baustellenzufahrt soll eine Absenkung im Bereich des Kirchberger Tors erfolgen, sodass auch größere LKW's, wie z.B. Betonmischwagen über das Kirchberger Tor zufahren können und durch die Baustelle nur die nördliche Vorder- und Hinterstadt belastet ist und nicht auch die südliche Vorder- und Hinterstadt.

Der vorliegende Bestandsvertrag, die Nutzungsvereinbarung und der Dienstbarkeitsvertrag mit der Hotel zur Tenne GmbH & Co KG. wurde mit 18 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung beschlossen.

Sperre Kirchberger Tor

Mittlerweile wurde mit den oben beschriebenen Grabungsarbeiten beim Kirchberger Tor und in der Hinterstadt begonnen. Diese sollten bis Mitte Dezember fertiggestellt sein. Erneuert werden Leitungen für Strom, Wasser, Kanal, Telekommunikation etc. Eine mehrwöchige Sperre des Kirchberger Tors für den Verkehr in die Innenstadt ist während der Bauarbeiten unabdingbar. Der Zugang für Fußgänger ist aber jederzeit gewährleistet, ebenso die Zugänge zu den Häusern, Geschäften und Lokalen in diesem Bereich (siehe auch Bild auf Seite 2).

Hotel-Abriss im Frühjahr 2024

Nach Zustimmung durch das Denkmalamt und dem SOG-Beirat steht mittlerweile auch der Bauplan für das Hotel zur Tenne fest. Mit dem Abriss der Gebäude wird im März 2024 begonnen. Dieser wird mehrere Wochen in Anspruch nehmen. Danach wird unverzüglich mit dem Aufbau des Rohbaus begonnen, welcher bis Ende 2024 fertig gestellt sein soll. Im Jahr 2025 erfolgt dann die Fertigstellung des Innenausbaus, sodass **mit Weihnachten 2025 die Neueröffnung des Hotels zur Tenne** erfolgen kann.

weiter auf Seite 4

Das geplante Projekt der Firma **T&F Trade & Finance GmbH** bezüglich einer **Bebauung beim Parkplatz Im Gries** und eine Verkehrsanbindung an die Bundesstraße B161 wurde im nächsten Tagesordnungspunkt der Gemeinderatssitzung besprochen. Bürgermeister Dr. Winkler verwies darauf, dass in dieser Angelegenheit mit dem Projektanten, der Fa. T&F Trade and Finance GmbH (kurz T&F GmbH) mehrere Gespräche und Projektvorstellungen stattgefunden haben. Der Bürgermeister ist der Meinung, dass an dem Projekt mit offenem Ausgang weitergearbeitet werden soll. Zu klären wären insbesondere die Architektur, die Gebäudenutzung, die Verkehrsanbindung an die B161 samt Verkehrslösung im Gries sowie finanzielle Aspekte wie z.B. Höhe des Baurechtszinses und Übernahme der Kosten für die Brückenanbindung an die B161. Dazu sollten unter Beiziehung von Experten Arbeitsgruppen gebildet werden.

Nach einer längeren Diskussion unter den Gemeinderäten, erteilte Bürgermeister Dr. Winkler den bei der Gemeinderatssitzung anwesenden Herrn Tolstunov von der T&F GmbH das Wort und bat diesen, Referenzprojekte und die Firmenkonstellation vorzustellen. Tolstunov verwies darauf, dass seine

Familie bereits seit 30 Jahren in Wien ansässig und tätig ist. Die T&F GmbH besteht aus 6 Gesellschaftern, dabei handelt es sich um ihn und weitere Familienmitglieder. Als Referenzprojekt verwies er u.a. auf die Kitz Galleria, die sich seit 2022 im Besitz der T&F GmbH befindet, sowie auf weitere Gewerbeparks, Einkaufs- und Bürohäuser in Österreich und Osteuropa. Das Verkehrskonzept wurde vom renommierten Verkehrsplanungsbüro Rosniak & Partner ZT GmbH in Wien ausgearbeitet. Diese Firma hat auch das Verkehrskonzept am Flughafen Wien geplant. Ziel sei es, gemeinsam mit der Stadtgemeinde Kitzbühel ein hervorragendes Projekt auszuarbeiten.

Bürgermeister Dr. Winkler hielt abschließend nochmals fest, dass es sich nicht um den Abschluss eines Vertrages handelt, sondern um eine grundsätzliche Entscheidung, ob dieses Projekt weiterverfolgt werden soll. Dies wurde mit 12 Ja-Stimmen bei 7 Stimmenthaltungen beschlossen.

Im **Finanzreferat** standen wie alljährlich im Herbst die Verordnung über die Ausschreibung von **Gemeindeabgaben** sowie die **Festsetzung von privatrechtlichen Entgelten und Tarifen** zur Beschlussfassung an.

Erhöhungen sind vorgesehen bei der Kanalbenutzungsgebühr, sowie bei den Friedhofsgebühren und bei den Abfallgebühren. Grundsätzlich werden die Gebührenerhöhungen moderat angesetzt und handelt es sich im Wesentlichen um Indexanpassungen. Weitere Erhöhungen sind geplant beim städtischen Schwarzseebetrieb, beim Kindergarten und beim Museum.

Die Beschlussfassung erfolgte jeweils einstimmig.

Eine genaue Aufstellung wird wie jedes Jahr in der Dezember-Ausgabe der Stadtzeitung erfolgen.

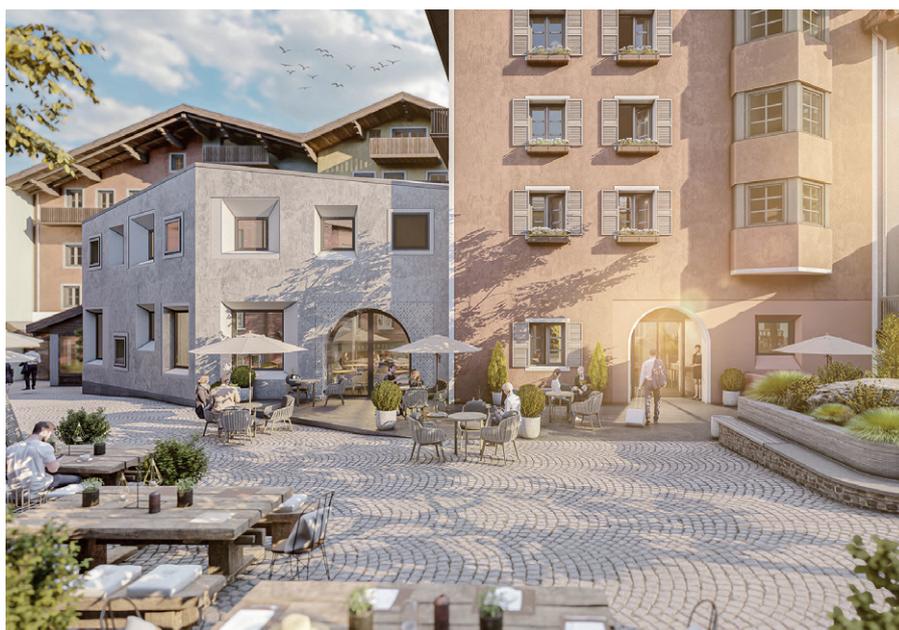
Im **Überprüfungsausschuss** berichtete Obmann Stadtrat Alexander Gamper über die durchgeführte Kassaprüfung. Die Überprüfung hat keinerlei Anlass zu Beanstandungen ergeben. Der Bericht wurde vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Im **Referat für Soziales und Wohnungswesen** konnten wieder fünf Wohnungen an einheimische Familien einstimmig vergeben werden.

Im **Referat für Straßen und Verkehr** wurden Grundtausche und Wegverlegung im Bereich Barmleitenweg und Oberaigenweg mit großer Mehrheit beschlossen.

Im **Referat für Bau und Raumordnung** erfolgten u.a. die für den Neubau des Hotels zur Tenne nötigen Umwidmungen. Bürgermeister Dr. Winkler verwies explizit darauf, dass es dabei erstmals zu einer Umwidmung von Kerngebiet zu einer Hotelwidmung kommt. **Das heißt, im Gebäudekomplex der Tenne kann künftig nur mehr ein Hotel betrieben werden.** Zuvor wären zum Beispiel auch Umbauten in Wohnungen oder Appartements möglich gewesen. Die Beschlussfassungen für die Flächenwidmungen sowie für den Bebauungsplan erfolgten jeweils einstimmig.

Nähere Details zu den weiteren Beschlussfassungen können wie immer dem Protokoll der Gemeinderatssitzung auf der Homepage der Stadt Kitzbühel unter www.kitzbuehel.at entnommen werden. ■



Die Hinterstadt wird durch den Neubau des Hotels zur Tenne ebenfalls aufgewertet. Es entsteht einer neuer Gastgartenbetrieb, sowie ein neuer Hoteleingang. © LSA Architektur

STROMPREISSENKUNG MIT FAIRNESS



Für die Kundinnen und Kunden der Stadwerke Kitzbühel wird ab Jänner 2024 der Strompreis wieder günstiger.

☒ Obermoser

Die Stadwerke Kitzbühel senken für das Jahr 2024 die Stromkosten auf netto 13,50 Cent pro Kilowattstunde.

Den Stadwerken Kitzbühel ist bewusst, dass sie vor 130 Jahren von den Kitzbühelern für die Kitzbüheler gegründet wurden. Das haben die Stadwerke mehrfach bewiesen. In jüngster Vergangenheit gab es Kabel-TV und Internet von April bis Dezember 2020 für Null Euro für alle Kitzbühelerinnen und Kitzbüheler sowie ansässige Unternehmen im Rahmen des Corona Soforthilfepaketes der Stadtgemeinde Kitzbühel. Oder bei der Jahresabrechnung 2022/23, als die Stadwerke von sich aus bei den Nachtstromkunden einen Fairnessabschlag von -5,0 ct/kWh im Tagstrompreis auf der Rechnung einfach abgezogen haben.

2024 gehen die Stadwerke noch einen Schritt weiter: Über alle Parteigrenzen hinweg hat der zuständige Ausschuss beschlossen, die Energie unter der mengenmäßigen Preissicherung abzugeben und allen Kundinnen und Kunden des Stromtarifs *KitzAktuell 07.23* den aktuellen Arbeitspreis von 20,00 ct/kWh durch die Gewährung eines Fairnessabschlages von -6,50 ct/kWh auf 13,50 ct/kWh (jeweils netto) zu senken. Der Fairnessabschlag ist zeitlich von 01.01.2024 bis 31.12.2024 begrenzt

und bildet keine Preisgarantie. Gegenfinanziert wird diese Stützung mit der kompletten Eigenerzeugung, den höheren Grundgebühren und Gewinnverwendung 2023. Auch wird erwartet, dass die Spotmarktpreise auf geringem Niveau bleiben und Ausreißer aus dem Jahr 2021 und vor allem aus 2022, sich nicht wiederholen.

Dadurch soll es möglich sein die rund 20%ige Preissteigerung im Netz (das



sind jene Kosten, die behördlich jährlich neu angeordnet werden und reguliert sind) sowie die aus aktueller Sicht wieder zu bezahlenden Kosten für Erneuerbaren Förderpauschale und Erneuerbaren Förderbeitrag sowie die Anhebung der Elektrizitätsabgabe und Wegfall der Strompreisbremse, für die Kunden abzufangen. Diese Kostenbestandteile sind behördlich vorgeschrieben und hier haben die Stadwerke Kitzbühel keinen Spielraum, sind also komplett vom Bund abhängig. Nur so ist es aus heutiger Sicht möglich, die Gesamtkosten für unsere Kunden zumindest gleich

zu halten. Hier handeln die Stadwerke im Sinne des Kunden und sehr verantwortungsvoll.

Jeder Kunde kann selber schauen, wo Verbrauch eingespart werden kann, denn jede gesparte Kilowattstunde ist eine große Hilfe (sie muss weder erzeugt werden und damit die Gesteungskosten in die Höhe treiben, noch muss sie geliefert werden und dadurch durch den Endkunden auch nicht bezahlt werden). Bei der Kundenberatung wurde festgestellt, dass einigen nicht bewusst war, dass sie zB eine Stiegenheizung haben, oder dass die Dachrinnenheizung nicht abschaltet, oder dass Spiegelheizungen im Bad durchgängig in Betrieb waren oder der Boiler auf höchster Stufe und nicht Eco eingestellt war. Auch einige Nachtspeicheröfen entpuppten sich als Ganztagesöfen – dann ist natürlich der Verbrauch entsprechend hoch. Und direkt damit zusammenhängend sind eben die Kosten auch hoch.

An dieser Stelle wird auch informiert, dass die Branche beschlossen hat, aufgrund Zahlungsverzug zwischen 01.12.2023 und 31.03.2024 keine Abschaltungen vorzunehmen – so sollen jene Haushaltskunden geschützt werden, die Probleme haben die monatlichen Kosten zu stemmen und damit in die Energiearmut schlittern würden. Das ist natürlich kein Freibrief und schon gar keine Ersparnis, denn jede verbrauchte Kilowattstunde muss trotzdem bezahlt werden.

Mag. (FH) Jörg Kickenweitz, MA ■

KC750 - KULTUR CAFÉ KITZBÜHEL ZENTRUM FÜR KULTURELLEN AUSTAUSCH



Im Rahmen des Kitzbüheler Advent, freuen wir uns auf Euren Besuch bei unserem KC750-Punschstandl, bis 26. Dezember, jeweils von Mittwoch bis Sonntag, ab 14 Uhr, vor unserem Haupteingang in der Hinterstadt!

☺ Breitfellner



TREFFPUNKT FÜR JUNGE MENSCHEN

• Jugendkultur • Livemusik • Workshops • Kreativität • Kulturelle Freiräume • Bildung und Beratung • Workspace für Vereine • Veranstaltungen • Gastronomie, Café, Bar • Gastgarten im Stadtpark

KC750-Programm-Highlights

Ausstellung Markus Schennach „Colors“
Ausstellung Lisa Marie Lederer „Leidenschaft auf Fels und Schnee“

| | |
|------------------------|--|
| Do, 23.11.23, 19 Uhr - | DJ Doublegu - Let the music set you free |
| Fr, 24.11.23, 17 Uhr - | KC750-Punschstandl-Opening |
| Sa, 25.11.23, 20 Uhr - | Second Guesses, Konzert |
| Fr, 01.12.23, 20 Uhr - | Open Mic & Karaoke |
| Mi, 06.12.23, 18 Uhr - | KC750-Punschstandl - Krampus |
| Sa, 23.12.23, 19 Uhr - | KC750-Ugly Christmas Sweater Party |
| So, 31.12.23, 19 Uhr - | KC750-Happy New Year |

Öffnungszeiten

Dienstag bis Samstag, von 10 Uhr bis 24 Uhr
Hinterstadt 30,
6370 Kitzbühel
Tel.: +43 676 83621 101
Mail: kc750@kitzbuehel.at
www.kc750.kitzbuehel.at

KC750-KONZERT MIT SECOND GUESSES

Indie Pop aus Oberösterreich bringen am Samstag, dem 25.11., Second Guesses ins KC750.

Second Guesses sind eine oberösterreichische Indie-Pop-Band, die es seit 2020 gibt. Die fünf jungen Musiker:innen spielen eingängige selbstgeschriebene Lieder, die von radio-tauglichem Pop bis hin zu härteren Klängen reichen. Seitdem die Band 2023 um einen Leadgitaristen und eine Bassistin wuchs, starten Second Guesses so richtig durch und spielen immer mehr Konzerte in ganz Österreich. Beginn: 20 Uhr, Eintritt frei!



Am Samstag, dem 25. 11. 2023, beehren uns Second Guesses aus Oberösterreich im KC750. ☺ Second Guesses



Für unsere nächste Ausstellung suchen wir wieder Künstler:innen im Bereich Bildende Kunst, Fotografie, etc. die gerne ihre Werke, wie z.B. hier abgebildet von Lisa Marie Lederer, im Kultur Café präsentieren wollen. Bewerbungen einfach an kc750@kitzbuehel.at schicken, oder einfach vor Ort fragen. ☺ Breitfellner

KC750-RÜCKBLICK HERBSTPROGRAMM

DAS KULTUR CAFÉ KONNTE MIT ZAHLREICHEN HIGHLIGHTS AUFWARTEN!



Echte Djingos brauchen keinen Strom!

DJANGO 3000 waren am 16. September unplugged im Hof der Bezirkshauptmannschaft zu Gast. Mit haarsträubenden Anekdoten aus dem Leben einer bayerischen Gypsyband und jeder Menge Rhythmus im Blut kamen sie in intimer Atmosphäre völlig ohne Verstärker, dafür mit glühender Gipsy-Leidenschaft hautnah zu uns! Es war ein so intimes wie mitreißendes Konzert-highlight ohne Netz und doppelten Boden. Lisa Marie Lederer

Beim ersten Kitzbüheler Tagebuch - Slam mit Diana Köhle wurde viel gelacht!

Liebes Tagebuch, ... hieß es am 19. Oktober im Kultur Café. Ja, so beginnen sie, die Geschichten von vor langer, langer Zeit, als alles noch in Ordnung war. Die Teilnehmer*innen Tamara, Clarissa, Anna und Sarah haben aus ihren originalen Tagbüchern gelesen und es wurde viel gelacht an dem Abend, im bis auf den letzten Platz gefüllten KC750! Fortsetzung folgt! Du willst beim nächsten Mal mitmachen? Anmeldungen an: diana@tagebuchslam.at Breitfellner



Erstes KC750-Kabarett mit David Scheid

Was macht eine „Welt Scheibe“ aus? David Scheid unternahm beim ersten KC750-Kabarett, am Donnerstag, dem 09. November, im ausverkauften Kultur Café, eine multimediale Reise rund um den Begriff „Welt Scheibe“. Vom Ursprung des Beats, über Hip-Hop und viel Politik, begeisterte er das Publikum und war für seine Fans hautnah zu erleben! Breitfellner

INFOECK IM JUGEND-ZENTRUM „FREIRAUM“

Im Dezember kommt das InfoEck wieder mit einem InfoCheckPoint ins Jugendzentrum „Freiraum“ im Gries. Jeden Monat gibt es einen Themenschwerpunkt, aber auch alle anderen Fragen sind willkommen. Nähere Informationen über das Angebot vom InfoEck findet ihr unter www.infoeck.at

Mittwoch, 20. Dezember 2023, von 17 bis 18.30 Uhr: Thema Bildung

Lernen ist ein lebenslanger Prozess, der nicht mit dem Ende der Schulzeit oder dem Abschluss einer Ausbildung einfach aufhört. Das InfoEck informiert zu den verschiedenen Möglichkeiten formeller, informeller und non-formaler Bildung sowie zu unterschiedlichen Beratungsstellen und Unterstützungsmöglichkeiten. Interessante Broschüren und Flyer rund um dieses Thema können kostenlos mitgenommen werden und für unverbindliche Fragen steht ein/e MitarbeiterIn der Jugendinfo zur Verfügung. Instagram: @juzkitz



ENTEIGNUNG UND VEREINSVERBOTE WAREN KEINE „BESONDERE HILFE“

EIN BLICK ZURÜCK
VON OBERSCHULRAT PROF. HANS WIRTENBERGER

Schon seit Generationen ist „Kolpinghaus“ die Bezeichnung für das große Gebäude in der Josef-Pirchl-Straße, der frühere Name „Vereinshaus“, korrekt „Katholisches Vereinshaus“, ist kaum mehr bekannt. Die Erfolgsgeschichte des Hauses wurde vor 85 Jahren durch die Enteignung zugunsten der NSDAP und das Verbot der Vereinstätigkeit jäh unterbrochen. Der nachfolgende Rückblick zeigt die Veränderungen in der nationalsozialistischen Zeit ab dem 13. März 1938. Dabei sind einige Richtigstellungen erforderlich.

Das katholische Vereinsleben war über Jahrzehnte ein fixer Bestandteil des Alltags und ein Kristallisationspunkt für das katholische Leben mit einem großen Vereinsheim.

Errichtet wurde das „Katholische Vereinshaus“ vom **Katholischen Gesellenverein**, dem **Katholischen Arbeiterverein** und dem **Katholischen Meisterverein**.

Der Katholische Gesellenverein Kitzbühel im Sinne **Adolph Kolpings**, der sich besonders auch der in ihrer Aus- und Fortbildungszeit hier weilenden Gesellen annahm, wurde 1883 als einer der ersten in Tirol gegründet, der Katholische Arbeiterverein für Kitzbühel und Umgebung im Jahr 1905, der Katholische Meisterverein für Kitzbühel und Umgebung im Jahr 1884.

Im Herbst 1905 wurde das Katholische Vereinshaus eingeweiht. Die drei Vereine waren zu je einem Drittel Eigentümer.

Mit dem Rückhalt durch die Pfarrseelsorge hatten die Vereine eine solide breite Basis. Für jeden Stand wurden regelmäßige Zusammenkünfte, Vorträge und gesellige Treffen veranstaltet. Der Gesellenverein erhielt eine fixe Spielstätte für seine beliebten Theateraufführungen.

Schon im Jahr 1900 war in Kitzbühel durch den 1893 gegründeten Volksbildungsverein das erste sozialdemokratische Arbeiterheim Tirols eingerichtet worden. Für **Hans Filzer** (1858 – 1930), Bauer und sozialdemokratischer Abgeordneter, war es eine schmerzliche Niederlage und ein großer persönlicher finanzieller Verlust, als das Heim 1914 aufgegeben und später verkauft werden musste.

Die in der Gemeindeführung dominierende freisinnige Bürgerschaft schloss sich in einem politischen Verein zusammen und förderte wiederholt durchziehende Theatergruppen, die ein abwechslungsreiches Programm anboten. In ihrer Zeitung „Kitzbüheler Bote“ räumten sie ihnen wesentlich mehr Platz als der Bühne im Vereinshaus ein. Im Jahr 1909 befürwortete die von **Bürgermeister Franz Reisch** geführte Stadtvertretung sogar ein kurzfristig eingebrachtes Ansuchen für den Bau eines Theatergebäudes.

Eine wesentliche Hilfe bei der Finanzierung des Katholischen Vereinshauses war das vom Gesellenverein geführte Theater, das regelmäßig volkstümliche Vorstellungen bot. Nomineller Leiter war jeweils der als Präses eingesetzte Stadtkooperator. Der Konditor **Sebastian Praxmair**, Künstlername Toni Wille, lieferte einige Stücke und war Spielleiter. Nach seinem frühen Tod im Jahr 1921 folgte der Drechslermeister **Karl Schnepf**.



Das Bild zeigt vorne links das damalige Katholische Vereinshaus (vor 1910) – heute als Kolpinghaus bekannt.

© Stadtarchiv



Das Vereinshaus wurde von Beginn an auch für Theateraufführungen genutzt. Im Bild ist das Stück „Genofeva, die Pfalzgräfin von Trier“ aus 1909 zu sehen.
 © Stadtarchiv

Als er 1926 mit 55 Jahren starb, übernahm der Konditor **Anton (Toni) Praxmair** im Alter von erst zwanzig Jahren Funktionen beim Theater, widmete sich bald anderen Aufgaben, vor allem in Sportvereinen, ab 1931 aber seinen „Kitzbüheler Nationalsängern“ im eigenen Haus.

In den Jahren 1926 und 1934 wurden Verbesserungen im Saalbereich durchgeführt.

Trotz der großen Anstrengungen einer „Schauspielgemeinde Kitzbühel“, die um 1930 engagiert auftrat und kurzfristig erfolgreich war, behauptete sich das Theater im Katholischen Vereinshaus.

Die drei Vereine blieben auch in der politisch brisanten Zeit vor 1938, als es in Kitzbühel viele illegale Parteimitglieder der NSDAP (Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei) und kämpferische Gruppen aus dem konservativen und sozialdemokratischen Lager gab, tätig.

Der Nationalsozialismus ordnete nach der Eingliederung Österreichs in das Deutsche Reich im März 1938 umgehend das Zusammenleben der Menschen nach seinen Vorstellungen. Das Allmachtstreben wurde auch durch das Verbot der bestehenden Vereine und den Kampf gegen die Kirchen dokumentiert.

Die „Kitzbüheler Nachrichten“ übernahmen im Juli 1938 eine kurze Information aus dem Linzer Volksblatt über die Zukunft der katholischen Vereine Deutschösterreichs.

Danach werden nur die rein religiösen Vereine bestehen bleiben, während die Organisationen, die nur scheinbar religiösen Zwecken dienen, in Wahrheit jedoch Instrumente des politischen Katholizismus waren, aufgelöst werden.

Beispielhaft wurden Katholische Frauen- und Jugendorganisationen, die christlich-deutsche Turnerschaft, Katholische Arbeitervereine und der Katholische Landarbeiterbund angeführt.

Auch die Vereine im Vereinshaus fielen darunter. Das Haus wurde von der NSDAP übernommen. Die dort untergebracht-

te katholische Pfarrbücherei wurde durch Ministerialerlass an die Stadtgemeinde übereignet. **Pfarrer Josef Schmid** teilte dies in einem Inserat in den „Kitzbüheler Nachrichten“ am 14. Jänner 1939 mit. Er bat dringendst darum, noch nicht zurückgegebene Bücher unverzüglich im Pfarrhof abzugeben.

Lang nach dem Ende der NSDAP wurde folgende Darstellung zur Entwicklung verbreitet:

Von der Stadtgemeinde wurde das Kolpinghaus, insbesondere in den letzten Jahrzehnten, mit besonderen Hilfen bedacht. Als 1938 das Haus vom Reichsstatthalter beschlagnahmt und der DAF (Deutsche Arbeitsfront) übereignet wurde, kaufte es 1942 Bürgermeister Erwin Müller zurück und schenkte es den dortigen Vereinen, und zwar dem Gesellenverein, dem Arbeiterverein und dem Meisterverein. Die Kaufsumme betrug, soweit sich Altbürgermeister Müller noch erinnern konnte, Reichsmark 45.000. („Kitzbüheler Anzeiger“, Umfassende Theaterchronik der neueren Zeit in mehreren Folgen, gewidmet den Theaterjubilaren Ludwig Obermoser und Franz Lamplmayr, 1968).

Anlässlich eines Rückblicks zum 80. Geburtstag von **Altbürgermeister Müller** („Kitzbüheler Anzeiger“, 20. Juni 1981) war zu lesen:

Als der damalige Reichsstatthalter das Kolpinghaus beschlagnahmte, drohte für die Vereine eine un gute Situation. Da entschloss sich Müller zum Kauf wobei ihm der damalige Obmann des Spar- und Darlehensvereins, Josef Bauer, Hinteraschbach, mit RM 20.000 unter die Arme griff.

In dieser Darstellung finden sich einige grobe Irrtümer. **Reichsstatthalter Franz Hofer** brauchte das Katholische Vereinshaus – der Begriff „Kolpinghaus“ wurde erst nach dem Zweiten Weltkrieg verwendet – nicht zu beschlagnahmen, denn es war auf Grund eines Bescheides des Stillhaltekommissars für Vereine, Organisationen und Verbände und der Bescheide im Zusammenhang mit der „Wiedervereinigung

Österreichs“ mit dem Deutschen Reich Eigentum der NSDAP (Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei) geworden. In der Folge nutzte die Partei das Vereinshaus. Die DAF. (Deutsche Arbeitsfront) zog am 27. November 1939 ein und ab dem folgenden Tag befand sich dort die „Dienststelle im Haus der DAF“, Johann-Pirchl-Straße 11, 1. Stock (ehemaliges Vereinshaus). In der umfassenden Ankündigung in den „Kitzbüheler Nachrichten“ wurde **Josef Pirchl** ein neuer Vorname gegeben, zudem dürfte die Hausnummer falsch angeführt worden sein und die frühere Bezeichnung hatte „Katholisches Vereinshaus“ geheißen.



Fahnenweihe der Kolpingfahne vor dem Katholischen Vereinshaus mit Kooperator Präses Semmler und Fahnenpatin Toni Alpegger. © Stadtarchiv

Bemerkenswert ist ein schon Anfang August 1938 in den „Kitzbüheler Nachrichten“ abgedruckter Hinweis:

Gemäß Gesetz der Landesregierung vom 17. Mai 1938 zur Neuordnung der Vereine, Organisationen und Verbände im Lande Österreich hat der Stillhaltekommissar unter dem 15. Juli 1938 eine Anordnung betreffend Neuordnung der kulturellen Gemeinschaften erlassen. Diese Neuordnung ist von den Leitern der kulturellen Gemeinschaften, Vereine, Organisationen und Verbände bei dem zuständigen Kreisbeauftragten des Stillhaltekommissars anzufordern. Der Kreisbeauftragte für den Kreis Kitzbühel ist Kreisleiter Pg. Hans Posch, Kreisleitung der NSDAP. Vereine, die den Anordnungen des Stillhaltekommissars nicht nachkommen, verfallen der Auflösung unter Einziehung des gesamten Vereinsvermögens.

Im Jahr 1940 schrieb die Gauleitung der Stadt Kitzbühel vor, die Liegenschaft käuflich für die Partei zu erwerben und hernach der Kreisleitung Kitzbühel als Mietobjekt zur Verfügung zu stellen.

Im April 1940 wurde der Kaufvertrag zwischen dem **Gauschatzmeister Hermann Neuner** und **Bürgermeister Erwin Müller** abgeschlossen. Der Kaufpreis betrug netto 22.000 Reichsmark. Die Stadtgemeinde hatte zusätzlich Investitionen (u. a. in den Saal) von ca. 12.000 RM zu finanzieren, die schon vor dem Kaufvertrag angefallen waren.

In den „Kitzbüheler Nachrichten“ war am 9. Dezember 1939 zu lesen:

Die traurigen Systemjahre haben auf Schritt und Tritt ihre Spuren hinterlassen und noch geraume Zeit wird vergehen, bis die Erinnerungen daran getilgt und die Versäumnisse dieser Ära behoben sein werden. So wurde es in unverantwortlicher Weise bisher versäumt, einen der Aufgabe und Bedeutung der Stadt Kitzbühel gerecht werdenden Saal zu schaffen, welcher Mangel fast bei allen öffentlichen Veranstaltungen, die in behelfsweise

hergerichtete, eigentlich für einen anderen Zweck bestimmten Räumen stattfinden müssen, fühlbar wird.

Kreisleiter Pg. Hanak hat in klarer Erkenntnis der Bedeutung dieser Frage im Einvernehmen mit Bürgermeister Pg. Müller schon anfangs dieses Jahres sich mit den nötigen Vorarbeiten für den Bau eines Saales, der allen Anforderungen auch größerer Veranstaltungen entsprochen hätte, beschäftigt. Als Folge des mittlerweile ausgebrochenen Krieges mussten alle Pläne, deren Umsetzung in die Tat bereits in greifbarer Nähe war, vorläufig zurückgestellt werden. Um jedoch dem allergrößten Saalmangel möglichst rasch abzuhelpfen, musste an eine Übergangslösung gedacht werden. Diese wurde in der Weise gefunden, dass der Saal des ehemaligen Vereinshauses, welcher in das grundbücherliche Eigentum der Stadtgemeinde übergegangen ist, jetzt entsprechend umgebaut und eingerichtet wird. Die Beendigung dieser Umbau- und Sanierungsarbeiten wird ungefähr Mitte Dezember erfolgt sein. Der Saal wird dann einen Fassungsraum von 200 Sitzplätzen haben. Die Bühne, welche einen Großteil des bisherigen Raumes einnahm, wurde entfernt, und an deren Stelle wird ein Podium, das seinen Zweck jedoch vollkommen erfüllt, gebaut werden, so dass auf diese Art der Besucherraum größer gestaltet werden kann. Auch die sonstige Ausstattung, die am Vereinshausaal alles zu wünschen übrig ließ, soll in einer Form erfolgen, dass auch feierliche und kulturelle Veranstaltungen – gedacht ist vor allem auch, einen Musikfestraum damit zu schaffen – einen entsprechend würdigen Rahmen finden. Die Betreuung des Saales wird von der Deutschen Arbeitsfront besorgt werden, welche vor kurzem ihre Kanzlei im selben Hause eingerichtet hat, weshalb der neu geschaffene Festraum die Bezeichnung „DAF-Saal“ führen wird.

In der Eröffnungsansprache wies Kreisleiter Hanak darauf hin, dass es trotz aller Bauschwierigkeiten nationalsozialistischer Tatkraft gelang, aus dem öden Dunkel des ehemaligen Ver-

einssaales einen repräsentativen Festraum zu schaffen, in dem über 200 Personen mühelos Platz finden können. Weiters sprach der Hoheitsträger allen jenen, die zum Gelingen dieses Werkes beigetragen haben, insbesondere der Stadtgemeinde seinen Dank aus.

Die an die Eröffnung sich anschließende reiche Festfolge wurde durch einen frischen Fanfarenruf des Spielmannszuges der HJ eingeleitet.

Vorgetragen wurde ein dreistimmiger Kanon „Die Sonne rüstet zu neuer Fahrt“ von Bezirksschulinspektor Norbert Wallner. Zum vollen Gelingen trugen weiters das BdM-Werk „Glaube und Schönheit“ durch einen zarten Reigen, die Streichmusik der HJ und der neu erstandene Männergesangsverein, der mit einem wohlausgeglichenen Chor überraschte, bei. (HJ – Hitlerjugend und BdM – Bund deutscher Mädchen waren Pflichtorganisationen).

Bericht am 23.12.1939

Der Kreisleiter hat es sich als Aufgabe gestellt, den ehemaligen Kitzbüheler Männergesangsverein und auch das Kitzbüheler Streichorchester, das in einer Zeit, der der Begriff Volksgemeinschaft fremd war, sich aufgelöst hatte, wieder zu neuem Leben zu erwecken. Anmeldung bei Pg. Hptm. Pischl und Karl Planer. 9.12.1939

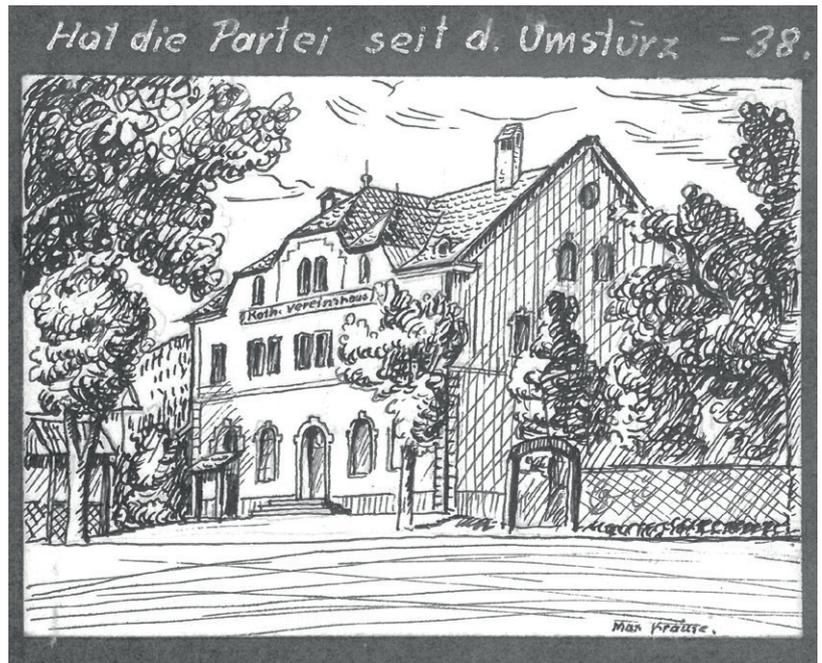
Am 25. November 1939 war mitgeteilt worden, dass die „Kitzbüheler Bauernbühne“ zu neuem Leben ersteht. Die Bemühungen wurden erfolgreich abgeschlossen, die seinerzeitige „Kitzbüheler Bauernbühne“, die einen weit über die engere Heimat guten Ruf hatte, wieder erstehen zu lassen.

Die Benennung „Kitzbüheler Bauernbühne“, die es nie gegeben hatte, machte es möglich, einen Bezug zum Theater des Gesellenvereins und dem „Katholischen Vereinshaus“ auszulassen, obwohl mit **Lois Wimmer** (Bühnenbildner) und **Toni Praxmair** (Regisseur) und mit **Maria Lentsch** und **Ludwig Obermoser** bekannte frühere Mitarbeiter eingebunden waren.

In einem Inserat am 9. Dezember 1939 wurde der Bauernschwank mit Gesang „Die Wiedergeburt des Jakob Hirnmoser“ mit der „Kitzbüheler Bauernbühne“ zugunsten des Kriegs-Winterhilfswerks im Filmtheater angekündigt. Nun wurde aber darauf hingewiesen, dass es sich dabei natürlich keineswegs um die Neugründung eines einmal bestandenen Vereins handelt, sondern darum, dass die seinerzeitigen Spieler in selbstloser Weise ihren Einsatz für das Kriegswinterhilfswerk leisten. Die Aufführung wird nämlich von der NSDAP, Amt für Volkswohlfahrt, veranstaltet.

Der DAF-Saal erhielt die „Theaterweihe“ durch die Gaubühne aus Innsbruck, die drei Einakter aus dem „Totentanz“ von Franz Kranewitter spielte, wie am 20. Jänner 1940 gleichzeitig mit dem Hinweis, dass dort die erste Trauung (Kreisorganisationsleiter Pg. Engelhart und Fräulein Franke) stattgefunden habe, berichtet wurde.

Die Gedenkfeier zum „Tag der Machtübernahme“ versam-



Das Katholische Vereinshaus in einer Zeichnung von Max Krause. © Stadtarchiv

**Die DAF.,
Verwaltung Kitzbühel**

**hält am Montag, den 27. Nov. 1939, wegen
Umzug geschlossen.**

**Ab Dienstag, 28. Nov. 1939, befindet sich die
Dienststelle im**

**Haus der DAF.
Johann-Birchl-Straße 11, 1. Stock
(ehemaliges Vereinshaus)**

In einem Inserat wurde darauf hingewiesen, dass die Deutsche Arbeitsfront (DAF) ins Vereinshaus übersiedelt ist. © Stadtarchiv

melte 1940 eine große Menge Kitzbüheler Parteigenossen zu einer vom Rundfunk übertragenen Rede des Führers Adolf Hitler und zur Verleihung einer vom Führer gestifteten Auszeichnung an zahlreiche Parteigenossinnen und Parteigenossen.

Das Haus wurde bis zum Kriegsende von der DAF. benützt. Dann wurden dort viele Flüchtlinge untergebracht.

Im Dezember 1945 gab die Stadtgemeinde das Haus den früheren Besitzern zurück. Im Saal, nunmehr „Kolpingsaal“, blieb die Infrastruktur noch fast zwanzig Jahre erhalten.

Ein „Stadtsaal“ wurde später oft gefordert, aber nie verwirklicht. ■

WOHNUNGEN FÜR EINHEIMISCHE FAMILIEN

In der Ehrenbachgasse erfolgte kürzlich der Baustart für 28 leistbare Mietwohnungen samt Tiefgarage. Die Vergabe erfolgt ausschließlich an einheimische Familien. Die Neue Heimat Tirol nimmt dafür rund 7,3 Mio. Euro in die Hand.

Nach längerer Vorbereitungszeit konnte jetzt mit dem Bau dieser zentrumsnahen Wohnanlage begonnen werden. Die Hanglage des Grundstückes zwischen Ehrenbachgasse und Malernweg stellte die Planer und den Bauherren vor besondere Herausforderungen.

Die Stadtgemeinde hat das Grundstück über ein Baurecht zur Verfügung gestellt und die NHT mit ins Boot geholt. Die NHT verfügt über ein umfassendes Know-How beim leistbaren Wohnen und hat in Kitzbühel bereits sehr viele Projekte umgesetzt. Bei dieser neuen Wohnanlage entstehen 28 barrierefreie Mietwohnungen in verschiedenen Größen und ausschließlich für Einheimische. Die Vergabe erfolgt durch die Stadt Kitzbühel.

Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Innsbrucker Archi-



Spatenstich für die neue Wohnanlage bei der Ehrenbachgasse. © Obermoser

tekturbüro DIN A4 und sieht zwei kompakte Baukörper mit begrünten Dachflächen vor, die auf dem gemeinsamen Garagengeschoß aufbauen.

Die einzelnen Wohnungen weisen mit großzügigen Balkonen bzw. Terrassen, Fußbodenheizung und Komfortlüftung eine hohe Ausstattungsqualität auf. Auch die Außenbereiche bieten

mit einem Kinderspielbereich, Sitzgelegenheiten und Bepflanzungen für eine hohe Wohnqualität.

Nachhaltig ist auch das Gebäudemanagement mit einer Luftwärmepumpe sowie einer Photovoltaikanlage.

Die Fertigstellung und Schlüsselübergabe ist im Laufe des Jahres 2025 vorgesehen. ■

REFERAT FÜR WOHNUNGEN
UND SOZIALES SOWIE FÜR
GESUNDHEIT

SPRECHSTUNDE
REFERENTIN
HAIDEGGER

Sozialreferentin GR Hedwig Haidegger hält jeden 1. Donnerstag im Monat Sprechstunden ab. Nächster Termin ist am Donnerstag, 7. Dezember 2023, von 15 bis 17 Uhr, im Altenwohnheim Kitzbühel.

Eine telefonische Anmeldung unter der Tel.-Nr. **0676 83 621 1700** ist erbeten.



Die neue Wohnanlage entsteht in zentrumsnaher Hanglage entlang des Malernwegs und der Ehrenbachgasse. © Renderwerk.at



Die ehemaligen „Huber-Schüler“ Willi Unterrainer, Georg Ritter, Günter Taxer, Klaus Wagner und Peter Zimmermann (vorne von links) sowie Michael Pulka, Peter Ettinger, Rainer Haidegger, Hubert Eberl, Sepp Lindner, Herwig Ritter, Horst-Peter Nitsche, Markus Bodner, Thomas Aschaber, OSR Arthur Huber, Dietmar Weiss, Felix Obermoser und Walter Sohler (hinten von links). © Obermoser

KLASSENTREFFEN 50 JAHRE NACH VOLKSSCHULBEGINN

Im September 1973 begann wie jedes Jahr für eine große Anzahl an Kitzbüheler Kinder der sogenannte Ernst des Lebens. Gut dreißig Burschen fanden sich in einer Klasse der damaligen Knabenvolksschule wieder. Damals gab es noch streng nach Geschlechtern getrennt eine Knaben- und eine Mädchenvolksschule. Die vorhin genannten Burschen landeten in der Klasse des damals jungen Lehrers Arthur Huber. Für ihn war es die erste Klasse in Kitzbühel, zuvor unterrichtete er in der Volksschule Aurach. OSR Arthur Huber blieb bis zu seiner Pensionierung an der Kitzbüheler Volksschule, die er von 1987 bis 2003 als Direktor leitete. Von den anfänglich 33 Taferlklasslern blieben insgesamt 29 Schüler alle vier Volksschuljahre in der „Huber-Klasse“, einige kamen im Laufe der Jahre dazu, andere übersiedelten in andere Gemeinden.

Im Sommer dieses Jahres trafen sich die ehemaligen Klassenkameraden Herwig Ritter und Felix Obermoser und gemeinsam beschloss man, dass es 50

Jahre nach Schulbeginn höchst an der Zeit sei, sich wieder mal zu treffen. Immerhin hat man einige Mitschüler komplett aus den Augen verloren. Für Anfang November wurde daher ein Termin für ein Klassentreffen vereinbart und alle Mitschüler, die ausfindig gemacht werden konnten, eingeladen.

Sehr zur Freude von OSR Arthur Huber sind letztlich 17 seiner ehemaligen Schüler gekommen. Treffpunkt war in einer der damaligen Klassen in

der Volksschule. Dankenswerterweise hat sich Volksschul-Direktorin Barbara Jenewein zur Verfügung gestellt und nicht nur die Türe ihrer Schule an einem Samstagabend geöffnet, sondern auch gleich eine Schulführung durchgeführt. Anschließend fand das Klassentreffen seinen geselligen Ausklang im Restaurant des Sportparks.

Dem Vorschlag von OSR Huber, für das nächste Treffen nicht wieder fast fünf Jahrzehnte verstreichen zu lassen, wurde natürlich zugestimmt. ■



Die „Huber-Schüler“ brav aufgestellt zur Erstkommunion im Jahr 1975. © Fotocollage Huber

JUBELHOCHZEITEN IM RATHAUSSAAL



© Obermoser

Kürzlich konnten im Rathaussaal wieder Hochzeitsjubiläen gefeiert werden. Auf Einladung von Bürgermeister Dr. Klaus Winkler wurden von Bezirkshauptmann Dr. Michael Berger die Ehrengaben des Landes Tirol überreicht. Geehrt wurden für 60 Ehejahre (Diamantene Hochzeit) **Maria Margareta** und **Josef Kofler** (links im Bild) sowie für 50 Ehejah-

re (Goldene Hochzeit): **Rosa** und **Helmut Ortner**, **Margareta** und **Dr. Wilhelm Grander** sowie **Mag. Nora** und **Werner Nessizius** (von links). Mit im Bild die Standesbeamtinnen Daniela Aufinger (rechts) und Andrea Perger-Weber.

Untenstehende Bilder zeigen drei Paare an ihren Hochzeitstagen vor rund 50 und 60 Jahren. ■



Maria Margareta und Josef Kofler



Margareta und Dr. Wilhelm Grander



Mag. Nora und Werner Nessizius

Wir machen Strom günstiger mit dem



Fairness- abschlag

von

-6,50

Cent/kWh

Grundpreis:

5,- € pro Monat netto

6,36 €/Monat brutto
(= netto + 6 % Gebrauchsabgabe + 20 % USt.)

Arbeitspreis:

20,00 Cent/kWh netto

25,44 Cent/kWh brutto
(= netto + 6 % Gebrauchsabgabe + 20 % USt.)

Fairnessabschlag:

-6,50 Cent/kWh

Reduzierter Arbeitspreis:

13,50 Cent/kWh netto

17,172 Cent/kWh brutto
(= netto + 6 % Gebrauchsabgabe + 20 % USt.)

Die Preise am Strommarkt bleiben zwar konstant, mit den Stadtwerken Kitzbühel wird's trotzdem günstiger – mit dem Fairnessabschlag

gilt für Tarif KitzAktuell 07.23

Der Fairnessabschlag ist gültig vom 1.1. bis 31.12.2024.

Es handelt sich nicht um eine Preisgarantie. Sonstige Vertragsbedingungen, wie insbesondere Kündigungs- und Preisänderungsrechte, bleiben unberührt.

Tarif gültig für alle Haushalts- und Kleingewerbekunden inkl. Landwirtschaft bis zu einem Jahresverbrauch von 100.000 kWh (unabhängig von Lastprofil). Es gelten die Allgemeinen Stromlieferbedingungen (ALB) der Stadtwerke Kitzbühel e.U., Stand 19.5.2022. Der Tarif kann sofort abgeschlossen werden. Der Fairnessabschlag wird ab 1.1.2024 automatisch von Ihrem Preis abgezogen.

In den angeführten Preisen nicht enthalten sind:

Netznutzungs- und Netzverlustentgelt, Messleistung sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Zuschläge, Beiträge, Förderbeiträge und Abgaben wie beispielsweise der Erneuerbaren-Förderbeitrag, die Erneuerbaren-Pauschale, die Elektrizitätsabgabe oder eine von Gemeinden in unterschiedlicher Höhe festgelegte Gebrauchsabgabe (derzeit max. 6%).



STADTWERKE
Kitzbühel

ANDERL MOLTERER ZUM GEDENKEN – EIN ARTIST ZWISCHEN DEN FLAGGEN

Am 24. Oktober verstarb die Kitzbüheler Skilegende Anderl Molterer mit 92 Jahren. Nachruf auf einen bedeutenden Kitzbüheler Sportsmann.

Die Stadt Kitzbühel trauert um einen großen Sohn. Der Name Anderl Molterer wird immer im Gedächtnis der Stadt Kitzbühel bleiben, als einer, der mit seinem unachahmlichen Stil und seinen Erfolgen die Skihistorie prägte und damit seiner Heimatstadt zu Ruhm und Ehre gereichte.

Geboren am 8. Oktober 1931 in Kitzbühel, war das Leben von Anderl Molterer wie von

vielen aus seiner Generation geprägt von einer harten und ärmlichen Kindheit. Sein Vater war im Krieg gefallen. So wuchs er als Halbweise beim Einfangbauern auf. Luxus gab es keinen, dafür aber den unbändigen Willen auf ein besseres Leben.

Nach der Schulzeit lernte er einen für die damalige Zeit bei der skibegeisterten Jugend typischen Beruf des Zimmermanns. Der Grund lag auf der Hand: Im Winter wurde nicht gebaut und so hatte man Zeit zum Skifahren. Als Skilehrer konnte man Geld verdienen und die besten unter den jungen Draufgängern konnten sich

als Skirennläufer beweisen. Anderl Molterer war nicht nur einer der Draufgänger, sondern auch ausgestattet mit einem enormen Bewegungstalent. Der Weg hin zu einem der weltbesten Skifahrer war für ihn aber alles andere als geebnet. Seine Jugend war geprägt von Arbeit und für Skirennen hatte er noch keine Zeit.

Rekordhalter bei den Hahnenkammrennen

Erst mit 18 Jahren nahm er an Skirennen teil. Gleich von seinen ersten Rennen kam er mit einem Rucksack voller Pokale nach Hause. Er war

ein Senkrechtstarter und gewann so gut wie alles, was es zu gewinnen gab. Die Aufnahme in die österreichische Skinationalmannschaft war nur eine Frage der Zeit.

Anderl Molterer ist bis heute mit seinen neun Siegen alleiniger Rekordhalter bei den Hahnenkammrennen. Er fuhr während seiner Rennfahrerkarriere unzählige Siege ein und gewann Olympia- und Weltmeisterschaftsmedaillen, ein Olympia- oder Weltmeisterschafts-Gold blieb ihm leider verwehrt.

Gemeinsam mit seinen Freunden vom Kitzbüheler Skiwanderteam Christian



STADT KITZBÜHEL

Die **Stadt Kitzbühel**
trauert um Herrn

Anderl Molterer

Träger des Ehrenrings der Stadt Kitzbühel
Gewinner von Olympia- und Weltmeisterschaftsmedaillen
Hahnenkamm-Rekordsieger und Skilegende
der am 24. Oktober 2023 mit 92 Jahren verstorben ist.

Der Verstorbene hat sich als Mitglied des Kitzbüheler Ski Wanderteams und als Gewinner unzähliger Skirennen um seine Heimatstadt vorbildlich verdient gemacht.

Die Stadt Kitzbühel würdigte seine erfolgreiche Sportlerlaufbahn mit der Verleihung des Ehrenrings. Eine Überreichung konnte aus gesundheitlichen Gründen leider nicht mehr erfolgen.

Kitzbühel, im Oktober 2023

Dr. Klaus Winkler
Bürgermeister

Ing. Gerhard Eilenberger
Vizebürgermeister

Walter Zimmermann
Vizebürgermeister

Mag. Michael Widmoser
Stadtdirektor

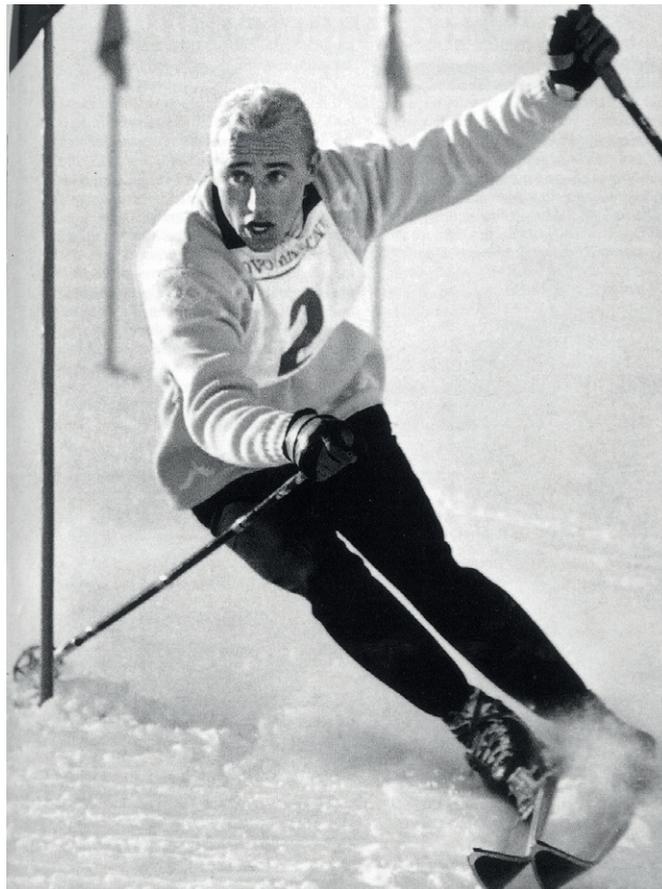
Pravda, Ernst Hinterseer, Fritz Huber, Hias Leitner und Toni Sailer beherrschte Molterer über Jahre die Skirennen der Welt.

Wer Anderl Molterer bei seinen rasanten Slaloms gesehen hat, der versteht auch, warum er nicht immer gewinnen konnte. Wenn man so knapp an der Grenze des physikalisch Möglichen fährt, dann hat man entweder eine Bestzeit oder eine totale Niederlage.

Nach den Olympischen Winterspielen 1960 in Squaw Valley blieb er in Amerika und lernte in Aspen seine große Liebe Kay Cheek kennen. Anderl zog nach Aspen und stieg im Profiskirennzirkus mit vier Profi-Weltmeistertiteln zum Superstar auf. Molterer eröffnete ein Sportgeschäft und nebenbei arbeitete er noch als Skilehrer. Später übersiedelte er mit seiner Lebensgefährtin Kay nach Florida und in weiterer Folge nach Nashville, Tennessee, wo er seinen Lebensabend verbrachte. Nach dem Ableben seiner Kay brach Anderl seine Zelte in Amerika ab und ist heuer nach Kitzbühel heimgekehrt.

Obwohl Anderl Molterer Jahrzehnte in Amerika lebte, hat er seine Verbindung zu seiner Heimatstadt Kitzbühel nie abgebrochen. Er kam regelmäßig in seine Kitzbüheler Wohnung war ein gern gesehener Gast bei den Hahnenkammrennen, wo ihm bis zu Letzt die heutigen Skirennläufer mit großem Respekt begegnet sind.

Neben den unzähligen Medaillen und Pokalen, die sichtbare Zeichen seiner erfolgreichen Rennfahrer-



Slalomfahren in Perfektion: Anderl Molterer bei seinem letzten Sieg am Ganslernhang im Jahr 1959. © Frischauf

Karriere sind, wurde Anderl Molterer 1984 das Tiroler Sportehrenzeichen verliehen. 1996 erhielt er das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

Die Stadt Kitzbühel hat ihm im Herbst 2020 mit einstimmigem Gemeinderatsbeschluss die Kitzbüheler Gams in Gold verliehen. Die geplante Überreichung konnte wegen der Corona-Krise leider nicht erfolgen.

Verleihung des Ehrenrings

Aus Anlass seiner Übersiedlung nach Kitzbühel hat der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel in seiner Sitzung am 18. September 2023 einstimmig beschlossen, Anderl

heitlichen Gründen diesen Termin nicht mehr wahrnehmen. Die Ehrenurkunde wurde dem Kitzbüheler Ski-Club übergeben. Sie wird im Starthaus am Hahnenkamm einen würdevollen Platz als Andenken an Anderl Molterer finden.

Die Stadt Kitzbühel verliert mit Anderl Molterer eine große Persönlichkeit, einen lebenswerten Menschen und einen treuen Freund und eine Legende. Was bleibt, ist die Erinnerung an einen der größten Skirennläufer seiner Zeit, besonders aber einen Menschen, der mit seiner Bescheidenheit, seiner Verlässlichkeit und seinem Kameradschaftsgeist ein großes Vorbild für die Jugend und für uns alle war und für immer sein wird.

Der Name Anderl Molterer bleibt mit dem Namen Kitzbühel untrennbar verbunden. Er war ein stolzer Kitzbüheler.

Lieber Anderl, wir werden Dich nie vergessen.

Auszugsweise aus der Trauerrede von Bürgermeister Dr. Klaus Winkler in der Stadtpfarrkirche Kitzbühel. ■

Molterer den Ehrenring der Stadt Kitzbühel zu verleihen. Die Übergabefeierlichkeiten waren bereits mit Ende September fixiert. Leider konnte Anderl Molterer aus gesund-



Anderl Molterer bei seinem letzten Besuch beim Hahnenkammrennen im Jänner 2020 mit der langjährigen KSC-Sekretärin Barbara Thaler und Felix Obermoser von der Stadtzeitung. © Obermoser

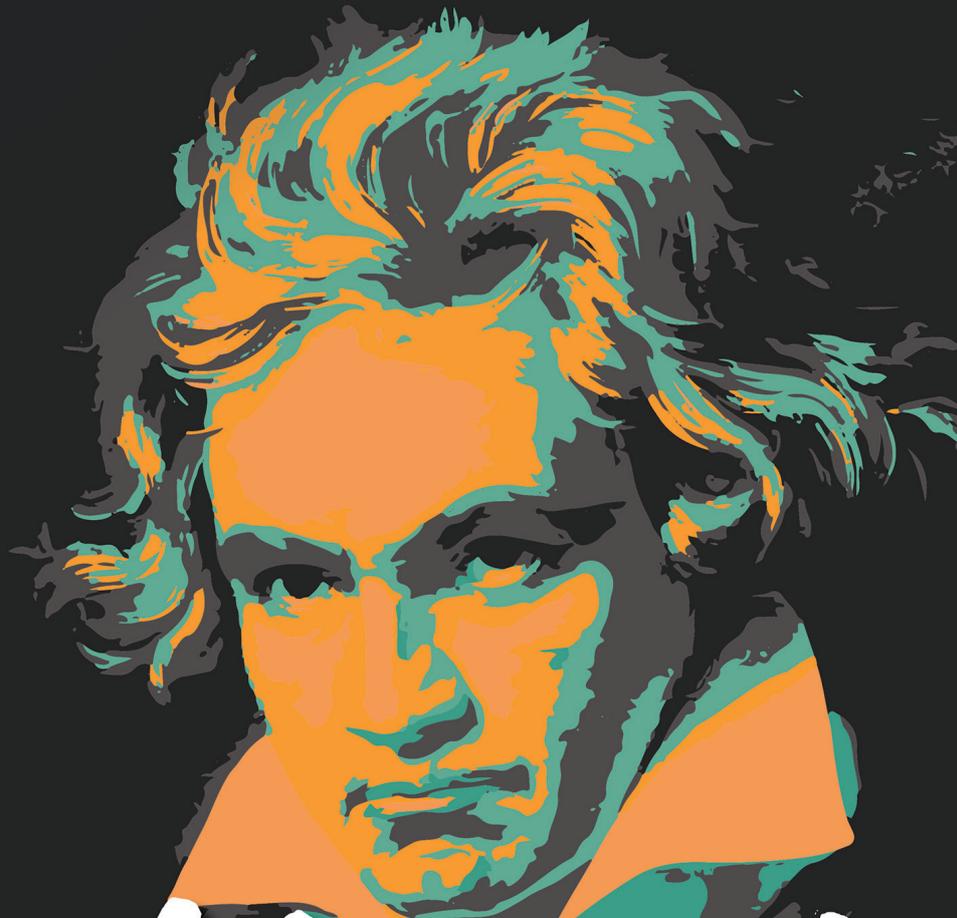


Sinfonisches Blasorchester
Kitzbühel

KONZERTE DES SBO KITZBÜHEL

KULTUR

STADT KITZBÜHEL



EXTREME BEETHOVEN

Dirigent: Daniel Neuschmid | Soloflöte: Nadine Grünwald

07. DEZEMBER 2023

GMUNDEN

20 Uhr | Stadttheater Gmunden

EINTRITT

14 €

Bis 14 Jahre frei!

15. DEZEMBER 2023

KITZBÜHEL

20 Uhr | Kitzkongress

TICKET-
VORVERKAUF



bei allen Musiker:innen &
bei der Sparkasse Kitzbühel

KitzSki

SPARKASSE
Kitzbühel

#glaubandich

#glaubenmorgen

HAUSER NEUER BILDUNGSWERKLEITER

Harald Rupert übergab die Leitung des Katholischen Bildungswerk Kitzbühel nach mehr als 26 Jahren an seinen Nachfolger Karl Hauser.

Im Mesnerhaus fand kürzlich die Ernennung von Karl Hauser zum neuen Bildungswerkleiter statt. Direktor Andreas Gutenthaler dankte besonders Harald Rupert für seine großartige, langjährige und vor allem ehrenamtliche Leitungstätigkeit.

In Vertretung von Pfarrer Michael Struzynski sprach Pfarrgemeinderatsobmann Anton Bodner dem scheidenden Leiter Harald Rupert und Karl Hauser mit kleinen Geschenken Dank und Anerkennung aus und betonte, dass die Pfarre froh sei, solche Leute zu haben. Bürgermeister Dr. Klaus Winkler schloss sich dem an und betonte die Wichtigkeit des Katholischen Bildungswerkes



Im Bild (v.l.): Mag. Anton Bodner, OstR. Mag. Harald Rupert, Karl Hauser, Direktor Andreas Gutenthaler und Bürgermeister Dr. Klaus Winkler. © Katholisches Bildungswerk

Kitzbühel für die Stadt. Die Bodenhaftung und die Herzensbildung der vielfältigen Themen sind gerade in unserer

schnelllebigen Zeit immens wichtig! Er sicherte auch weiterhin die Unterstützung der Stadt zu.



WEIHNACHTSBASAR

 im Altenwohnheim Kitzbühel/ Großer Saal

Donnerstag, 30. Nov. / 14.00 bis 17.00 Uhr

Freitag, 01. Dez. / 10.00 bis 16.00 Uhr

 Angeboten werden selbstgebackene Kekse, Glühwein, Selbstgebasteltes, Verköstigung und vieles mehr.

 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

STADTBÜCHEREI IM KOLPINGHAUS MIT LESE-ABO UND ONLEIHE TIROL

Die Stadtbücherei im Kolpinghaus ist während der Weihnachtszeit geschlossen. Letzter Öffnungstag ist Donnerstag, 21. Dezember. Nach der Weihnachtspause ist der erste Öffnungstag am Montag, 8. Jänner.

Neu: Lese-Abo und Onleihe Tirol für 30 € (für 1 Jahr) - sie können sich nicht nur aktuelle Bücher in der Stadtbücherei entleihen, sondern auch das große Angebot an eBooks, eAudios, ePapers oder eMagazine nutzen!

schnee + plus +

 EINE VERANSTALTUNG FÜR MEHR SICHERHEIT IN DEN BERGEN!

BLICK- WINKEL LAWINE

MIT IMPULS-REFERATEN VON:

 Patrik Nairz (Lawinenwandrouten Tirol)

 Matthias Knaut (Kursratium für Alpine Sicherheit)

 Andreas Gastl (Bergrettung Tirol/ Ausbildung)

 Tom Rabl (Kitzbüheler Bergführer)

 Moderation: Bernd Krainbacher

Donnerstag, 14.12.2023

SAAL DER LANDESMUSIKSCHULE KITZBÜHEL

 EINLASS: AB 18.00 UHR | BEGINN: 18.30 UHR

 Kurzfilm von Bernd Krainbacher & Matthias Haunholder

 AB 19.00 UHR VORTRÄGE | EINTRITT: € 15,- (Kinder & Jugendliche frei)

In interessanten Vorträgen werden die Referenten zu den Themen Lawinenlagebericht richtig interpretieren, Unfallbeispiele und Zahlen, Notfall Lawine sowie Unfallvermeidung informieren. Im Anschluss bietet sich die Möglichkeit an das Podium, Fragen zu stellen und für alle interessierten Teilnehmer wartet eine große TOMBOLA mit wertvollen Sachpreisen.

FÜR'S LEBLICHE WOHL SORGT **UNSERE KISTE***

PRAXISTAG MIT DEN KITZBÜHLER BERGFÜHRERN

Samstag, 16.12.2023

SCHWERPUNKTGRUPPEN:

 Freeride, Skitour, Notfall Lawine

ANMELDUNG/ INFO:

 Anmeldung erforderlich unter www.ueberall.cc

 Unkostenbeitrag € 50,- | Jgdl. bis 16 Jahre € 20,- | Teilnehmerzahl limitiert.

SKITOUREN-CAMP

 26./27. Jänner 2024

 Infos zum Skitourencamp unter www.ueberall.cc



„Musik hören - Musik spüren“

Konzert
für Menschen
mit und ohne
Demenz

**Es musizieren
Schülerinnen
und Schüler der
LMS Kitzbühel:
Volksmusik
Klassik
Pop/Rock**

...

Saal
der
LMS

Freitag,
15. Dez. 2023
von 15:00 bis
15:45 Uhr

Informationen zur Veranstaltung:
DGKP Katja Gasteiger – Dipl. Pflegefachfrau HF
Caritasverband der Erzdiözese Salzburg
Fachstelle pflegende Angehörige - Servicestelle Demenz
Tel. 0676/ 848210336 oder katja.gasteiger@caritas-salzburg.at



Caritas
Wir helfen.

Eintritt frei



SEELENSONNTAG 2023

Die Stadt Kitzbühel beging den heurigen Seelen Sonntag wieder in der gewohnt würdigen Form. Es ist dies der dem Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt gewidmete erste Sonntag nach Allerheiligen. Unter Teilnahme korporierter Traditionsvereine gab es Kranzniederlegungen an den Denkmälern.

Bürgermeister **Dr. Klaus Winkler** hielt folgende Ansprache:

In fast allen Staaten in Europa wird an einem Sonntag in November der Opfer der Kriege gedacht, im Besonderen der Weltkriege des vergangenen Jahrhunderts. Mit den Erfahrungen aus dem Ersten und Zweiten Weltkrieg wissen wir alle, dass Krieg nie die Lösung sein kann. Die schwer geprüfte Bevölkerung Europas hat damals erkannt, dass nur ein friedliches Nebeneinander und Miteinander zu Wohlstand und wirtschaftlichem Aufschwung führen kann.

Wir müssen aber auch in den Tagen des Friedens wachsam und aufmerksam sein. Nur weil wir

in unserem schönen und lebenswerten Österreich in Frieden leben dürfen, heißt das nicht, dass es keinen Krieg mehr gibt. Mit großem Schrecken blicken wir in die Ukraine, wo seit gut eineinhalb Jahren ein Angriffskrieg durch Russland tobt. Dieser Krieg klopft mit seiner geografischen Nähe sprichwörtlich an unsere Haustüre. Dem nicht genug, ist in Israel schon wieder ein Krieg ausgebrochen, der auf beiden Seiten unter der Zivilbevölkerung zu unermesslichem Leid führt. Seit Jahrzehnten kommt diese Weltgegend nicht zur Ruhe. Es ist eine schier unendliche Spirale aus Angriff und Vergeltung. Auch wenn es sich dabei um einen scheinbar regionalen Konflikt handelt, sind die Auswirkungen weltweit spürbar.

Welches Leid der Krieg unter die Bevölkerung bringt, sei es nun in der Ukraine, in Israel, Palästina, oder sonst wo auf der Welt, sehen wir beinahe täglich beim Blick in die allgegenwärtigen Medien. Die Flüchtlingsströme, mit denen auch wir konfrontiert sind, sollen uns als Mahnmal gelten und als Aufforderung dafür, jegliche kriegerische Auseinandersetzung zu vermeiden. Ein Funke genügt oft, um einen Weltenbrand



Im Gedenken an die Kriegsoffer wird am Seelen Sonntag vor der Katharinenkirche ein Kranz niedergelegt. © Obermoser

Auch diese Gedenkstätte ist ein Mahnmal, das uns allen zeigt, welche furchtbaren Ausmaße ein Krieg für die Bevölkerung mit sich bringt. Jeder einzelne Name ist für uns Spätgeborenen ein stummer Zeuge für das Leid dieser schrecklichen Zeiten. Jeder Name ist aber auch eine Aufforderung für uns, die Opfer nicht zu vergessen.

Wir wollen daher heute unserer im Krieg umgekommenen Mitbürger ein ehrendes Gedenken halten. Ihr Sterben war sinnlos, sie hatten aber keine Wahl, ihr Schicksal lag in den Händen anderer. Auch deshalb ist der Seelen Sonntag in der Form, wie wir ihn alljährlich begehen, nicht nur ein wichtiger Tag des Innehaltens und des Erinnerns, sondern auch des Nachdenkens. Das sind wir unseren Gefallenen der beiden Weltkriege schuldig.

In diesem Sinne danke ich ihnen allen im Namen der Stadt Kitzbühel für die Mitwirkung zur würdigen Gestaltung der heutigen Gedenkfeierlichkeiten. ■

zu entfachen. Wann lernt die Menschheit endlich aus der Geschichte? An Tagen wie diesen neigt man dazu, die Frage mit einem pessimistischen Niemals zu beantworten.

Wenn auch zum Glück bereits viele Jahrzehnte vergangen sind, dass unsere heimische Bevölkerung vom Krieg betroffen war, so wollen wir den heutigen Tag nützen, jener Vorfahren zu gedenken, die vor ein oder zwei Generationen lebten und in weniger glückliche Zeiten hineingeboren wurden. Viele unserer damaligen Mitbürger mussten unsere beschauliche Stadt verlassen, um in einer für sie fremden Welt in den Krieg zu ziehen. Eine große Anzahl – meist junge Burschen, die noch am Anfang ihres Lebens standen – kamen nie wieder zurück in ihre geliebte Heimatstadt. Ihre Namen können wir auf Tafeln im Inneren der Katharinenkirche, vor der wir heute stehen, lesen. Eine weitere Station des heutigen Tages ist das Kriegerdenkmal an der Kirchenstiege, in der die Kitzbüheler Gefallenen des 1. Weltkrieges genannt werden.



Kürzlich trafen sich die Senioren und der Ausschuss der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kitzbühel zum erstem "Seniorenhoangascht" im Gerätehaus, um die Verbindung zwischen den Generationen aufrechtzuerhalten. Die Ausschussmitglieder erklärten den Kameraden die Funktionen und Ausrüstungen der einzelnen neuen Fahrzeuge. Kommandant Andreas Reisch und Bürgermeister Dr. Klaus Winkler betonten in ihren Ansprachen die Bedeutung der Senioren bei der Feuerwehr. Abschließend überreichten Bürgermeister Dr. Klaus Winkler und das Kommando der Feuerwehr dem Kameraden Hubert Ritter, der heuer seinen 70. Geburtstag feierte, einen Geschenkkorb.  Engl

STELLENAUSSCHREIBUNG



Werde Teil unseres jungen Teams im „KC750 Kultur Cafe“ Kitzbühel!

Die Stadt Kitzbühel betreibt einen Treffpunkt für junge Menschen im Gebäude Hinterstadt 30 und dafür suchen wir

SERVICEMITARBEITER:INNEN

Voll- und Teilzeit

Aufgabenbereich:

- Verantwortung für einen reibungslosen Ablauf im Service
- Eigenständige Betreuung der Gäste während der Öffnungszeiten
- Selbstständiges Erledigen aller Tätigkeiten im Zuständigkeitsbereich

Anstellungserfordernisse:

- Abgeschlossene Ausbildung im Hotel- und Gastgewerbe (nicht zwingend notwendig)
- Erfahrung in einer ähnlichen Tätigkeit von Vorteil
- Spaß im Umgang mit Menschen
- Zuverlässigkeit und gepflegtes Äußeres
- Flexibilität und Belastbarkeit

Wir bieten:

- Regelmäßige Arbeitszeiten mit 5-Tage-Woche
- Abwechslungsreiche Arbeit mit Gästekontakt
- Kollegialer & ungezwungener Umgang in einem jungen, motivierten Team

Entlohnung:

Die Anstellung erfolgt nach dem KV-Gastronomie und Hotellerie mit Bereitschaft zur Überzahlung

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an: bewerbung@kitzbuehel.at

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler



Sprechtage der Tiroler Patienten- vertretung

Fr, 24. November 2023
9 – 12 Uhr
Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel

mit Patientenvertreter
Mag. Birger Rudisch

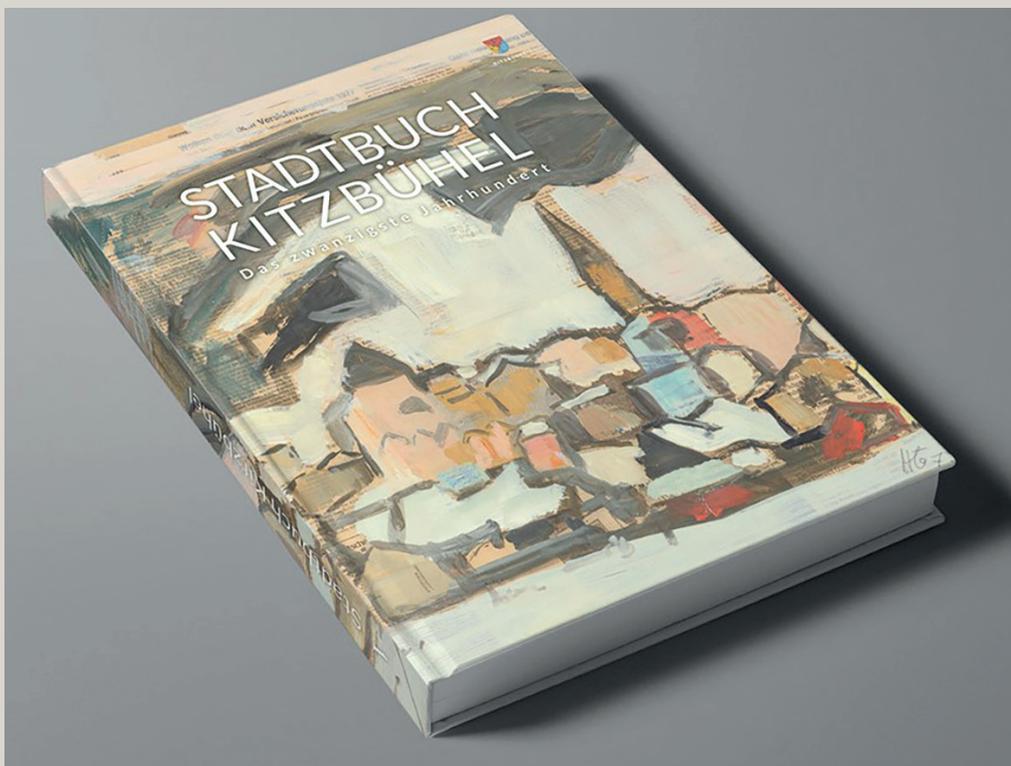
Weitere Termine der Sprechstage im Internet
www.tirol.gv.at/patientenvertretung

Wir bitten um telefonische Anmeldung
Telefon: 0512/508-7702



Das Team der Tiroler Patientenvertretung steht Ihnen kostenlos für Fragen, Beschwerden, Anregungen und Auskünfte unter anderem im Zusammenhang mit Leistungen von Krankenanstalten, Kuranstalten und Rettungsdiensten zur Verfügung.

STADTBUCH KITZBÜHEL, BAND V



Stadtbuch zum 20. Jahrhundert in Kitzbühel

Das 20. Jahrhundert ist der Gegenstand eines Buches, das anlässlich des 750-jährigen Stadtjubiläums Kitzbühels herausgegeben wurde und in Anlehnung an das im Zuge der 700-Jahr-Feier erschienene vierbändige Stadtbuch „5. Stadtbuch“ bezeichnet wird.

Der Band widmet sich in acht Beiträgen verschiedenen Themen der jüngeren Kitzbüheler Geschichte. Einen Überblick über das literarische Geschehen seit 1900 gibt Karl Prieler in seiner „Kleinen Literaturgeschichte des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts“. Längsschnitte über das 20. Jahrhundert bieten in den für Kitzbühel so wichtigen Bereichen des Sportes und der Nutzbarmachung der Bergwelt für den Tourismus auch Michael Huber und Marianne Erber. Hubers Beitrag rückt den nordischen Skisport in den Fokus, der seit den Erfolgen des „Wunderteams“ für lange Zeit im Schatten der alpinen Skisportler stand. Erber zeichnet unter dem Titel „Die Erschließung der Kitzbüheler Bergwelt mit Seilbahnen und Liften“ die Entwicklung

des Kitzbüheler Skigebietes nach. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der Entstehung und den schwierigen ersten Jahren der Hahnenkammbahn.

Den für das Verständnis des 20. Jahrhunderts zentralen Themen „Ständestaat“ und „Nationalsozialismus“ widmet sich Sabine Pitscheider unter dem Titel „Politik in Kitzbühel von 1920 bis 1950“. Mit dem Nationalsozialismus untrennbar verbunden ist die „Option“, als deren Folge Südtiroler und Südtirolerinnen zu Kitzbühelerinnen und Kitzbühelern geworden sind, ein Thema mit dem sich Michael Wieser, selbst Südtiroler Abstammung, befasst. Wido Sieberer und Nicole Hacksteiner thematisieren mit Arbeiten zum Tourismus und zum Gewerbe die Entwicklungen der ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts. Mit dem (Stadt-)Bild Kitzbühels in der Kunst stellt Peter Assmann schließlich auch die Frage nach dem Image der Tourismusdestination Kitzbühel.

Das „5. Stadtbuch“ wurde von der Stadtgemeinde Kitzbühel herausgegeben. Erhältlich im Museum Kitzbühel, in der Bücherklause Haertel und im Buchhandel.

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Stadtwerke Kitzbühel sind ein Unternehmen im Eigentum der Stadtgemeinde Kitzbühel. Wir sind ein starker lokaler Partner bei der Versorgung in den Bereichen Strom, Wasser, Verkehrsbetrieb, Kabel-TV, Internet und Kanal.

Zur Verstärkung unseres Teams gelangt die Vollzeitstelle (40 Stunden) als

Sachbearbeiter für die Lageradministration (m/w/d)

zur Besetzung.

Zu Ihren Aufgaben zählen

- Verantwortung für die gesamte Logistik und das Lagermanagement der elektrotechnischen Ausrüstung
- Disposition der Warenein- und -ausgänge
- Lagerorganisation, Lagerplatzverwaltung und Lagerbestandüberwachung (Inventurführung)
- Wareneinkauf sowie Bestellungen
- Überwachung der Lagerbestände
- Selbstständige Angebots- und Auftragsabwicklung
- Fuhrparkmanagement

Diese Voraussetzungen sollten Sie mitbringen

- Erfolgreich abgeschlossene technische Ausbildung (Lehrabschluss Elektrotechnik, Werkmeister, Fachschule für Elektrotechnik, HTL)
- Gute Kenntnis der Standardmaterialien im Bereich Elektrotechnik
- Sicherer Umgang mit MS-Office-Anwendungen
- Führerschein Klasse B
- Idealerweise Staplerschein
- Ausgezeichnete Deutschkenntnisse; Schriftverkehr in deutscher Sprache

Wir bieten Ihnen

- Stabiles und nachhaltiges Arbeitsumfeld in einem Betrieb der Stadtgemeinde Kitzbühel
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Eine professionelle und gut strukturierte Einschulungsphase
- Attraktive Mitarbeiter Benefits

Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012 (G-VBG 2012).

Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung online unter www.stadtwerke-kitzbuehel.at oder per E-Mail an bewerbung@kitzbuehel.at

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler

STELLENAUSSCHREIBUNG



Zur Verstärkung unseres Teams im Kindergarten Vogelfeld suchen wir eine

REINIGUNGSKRAFT (M/W/D)

für 10 Wochenstunden

Aufgabenbereich:

- Reinigung der Innenräume und Sanitäranlagen
- Fensterreinigung
- Fachgerechte Entsorgung von Abfällen
- Grundreinigung

Anstellungserfordernisse:

- Erfahrung in der Reinigung
- Selbstständiges Arbeiten
- Verlässlichkeit
- Gute Deutschkenntnisse

Wir bieten Ihnen:

- Die Stadtgemeinde Kitzbühel als verlässlicher Arbeitgeber
- Gutes Betriebsklima und ansprechendes Arbeitsumfeld
- Flexible Zeiteinteilung – Beginn ab 14 Uhr möglich

Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012 (G-VBG 2012).

Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte per E-Mail an: bewerbung@kitzbuehel.at oder an die Stadtgemeinde Kitzbühel, Stadtamtsdirektion, Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler

STADTZEITUNG IM INTERNET

Für interessierte Leser der Stadtzeitung bietet sich auch die Möglichkeit, diese im Internet nachzulesen. Auf der Homepage der Stadtgemeinde Kitzbühel sind alle Ausgaben bis zurück ins Jahr 2001 als digitale Version im PDF-Format abgespeichert. Es ist natürlich auch möglich, ganze Ausgaben oder wahlweise nur einzelne Seiten auszudrucken. Die aktuelle Stadtzeitung ist immer auf der Startseite der Homepage www.kitzbuehel.eu zu finden. Mit einem Klick darauf kommt man auch ins Archiv der übrigen Ausgaben.



RAIFFEISEN HOCKEY NIGHT 2023



1.100 Fans kamen am 26.10 in den Sportpark Kitzbühel, um Die Adler lautstark anzufeuern und ihren Sieg zu feiern. Weitere Infos unter raiffeisen-kitzbuehel.at/hockeynight

STELLENAUSSCHREIBUNG



Zur Verstärkung unseres Teams gelangt im Sportpark die Stelle als

Hausmeister / Eismeister (m/w/d)

in Vollzeit ehestmöglich zur Besetzung.

Aufgabenbereich:

Sie sind zusammen mit einem kleinen Team für die laufenden Erhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten verantwortlich.

- Durchführung der laufenden Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten der Maschinen und technischen Anlagen
- Durchführung anfallender Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten im und außerhalb des Gebäudes
- Kontakt bzw. Koordinierung der Arbeiten mit externen Firmen
- Aufbau, Wartung und Pflege von 1.800 m² Eisfläche

Diese Voraussetzungen sollten Sie mitbringen

- Erfolgreich abgeschlossene technische Ausbildung (Lehrabschluss Elektrotechnik o.ä.)
- Führerschein B sowie Gabelstaplerführerschein von Vorteil
- Flexibilität und Belastbarkeit sowie selbstständiges Arbeiten
- Die Bereitschaft zu Arbeitseinsätzen auch an Wochenenden auf Basis eines Schichtplanes
- Ausbildung zum Brandschutzbeauftragten oder die Bereitschaft diese zu absolvieren
- Sehr gute Deutschkenntnisse

Wir bieten Ihnen

- Ein abwechslungsreiches und verantwortungsvolles Aufgabengebiet
- Die Sportpark Kitzbühel GmbH als attraktiven Arbeitgeber
- Mitarbeit in einem ambitionierten, kollegialen und professionellen Team
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Das Bruttogehalt beträgt € 2.300,- bei Vollbeschäftigung. Eine höhere Entlohnung auf Grund fachlicher Qualifikation und Berufserfahrung ist möglich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an bewerbung@kitzbuehel.at oder an die Stadtgemeinde Kitzbühel, Personalabteilung, Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler

STELLENAUSSCHREIBUNG



In unserer Finanzverwaltung suchen wir ab sofort einen

BUCHHALTER (M/W/D)

ab 20 Wochenstunden

Ihr Aufgabenbereich:

- Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung im kameralellen und im doppelischen Bereich
- Laufende buchhalterische Abstimmungsarbeiten und Kontenpflege
- Vorbereitung und Erstellung von Monats- und Jahresabschlüssen
- Erstellung und Übermittlung von Meldungen an Behörden (UVA usw.)
- Umsetzung und Mitgestaltung von Verbesserungsprozessen

Ihr Profil:

- Mehrjährige einschlägige Berufserfahrung in Österreich
- Abgeschlossene Buchhalterprüfung (Wifi oder KSW) von Vorteil
- Sehr gute Microsoft-Office Kenntnisse
- Bei männlichen Bewerbern abgeschlossenen Präsenzdienst
- Kenntnisse moderner Buchhaltungsprogramme z. B. BMD

Wir bieten Ihnen:

- Ein vielseitiges und interessantes Betätigungsfeld
- Gleitzeit bzw. flexible Arbeitszeiten in Absprache mit den Kollegen
- Faire Entlohnung nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz – G-VBG 2012, LGBl. Nr. 119/2011, in der jeweils geltenden Fassung,
- Mitarbeit in einem motivierten Team

Schriftliche Bewerbungen versehen mit den üblichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an bewerbung@kitzbuehel.at oder an die Stadtgemeinde Kitzbühel, Personalabteilung, Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel.

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler

„KITZ-ZEHNER“ – EINKAUFSGUTSCHEIN

GUTSCHEINE KAUFEN, FREUDE SCHENKEN, WIRTSCHAFT STÄRKEN

„Advent-Aktion 10 + 1“ bis 24.12.2023, gültig für alle Mitgliedsbetriebe des Vereins WIRTSCHAFT Kitzbühel

Um die Mitgliedsbetriebe des Vereins WIRTSCHAFT Kitzbühel zu unterstützen und zugleich die Kaufkraft in der Stadt zu stärken, startet die Stadtgemeinde Kitzbühel gemeinsam mit der **Sparkasse der Stadt Kitzbühel** und der **Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann** auch heuer wieder die „Advent-Aktion 10 + 1.“

Alle Mitgliedsbetriebe des Vereins WIRTSCHAFT Kitzbühel (www.wirtschaft-kitzbuehel.at) erhalten bis 24.12.2023 beim Kauf von Kitz-Zehner-



Einkaufsgutscheinen für ihre Mitarbeiter:innen, pro 10 Stk. gekauften Gutscheinen, 1 Stk. Gratis-Gutschein dazu. Pro Mitgliedsbetrieb können bei dieser Aktion maximal 10 Stk. Gratis-Gutscheine (Gegenwert 100,- Euro) ausgegeben werden. Die Geschenk-Gutscheine können bei allen Kitzbüh-

ler Filialen der Sparkasse der Stadt Kitzbühel und der Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann käuflich erworben und bei allen teilnehmenden Betrieben in Kitzbühel eingelöst werden.

Alle in Kitzbühel ansässigen Betriebe aller Branchen, vom Handel über die Gastronomie, Dienstleister, Lebens-

mittelhandel, Baustoffhandel, Bau- und Gartenmärkte und Großhandel, sowie Drogeriemärkte, Tankstellen und Trafiken können den Gutschein einlösen.

Alle teilnehmenden Unternehmen finden Sie unter www.750.kitzbuehel.at.

Tiroler Gutscheine

Gutscheine schenken mit Mehrwert – das ist in Tirol dank vieler regionaler Gutscheinsysteme möglich. Die Plattform »wir schenken regional« versammelt die vielfältigen Angebote, um einen praktischen Überblick zu bieten. Alle Tiroler Gutscheine finden Sie unter www.wirschenken-regional.tirol. ■

Private Banking
SPARKASSE
Kitzbühel

Ihr Geld verdient mehr.

Mehr Service.
Mehr Angebot.
Mehr Private Banking.

Jetzt Termin vereinbaren!
T: +43 (0) 50100 78557

Individuelle Vermögensveranlagung für Privatkund:innen & Unternehmer:innen.

Wir sind gerne für Sie da!

Das Private Banking-Team der Sparkasse Kitzbühel (v.l.n.r.): Christian Klampfer, Michael Pigneter und Nikolaus Höck.

📍 Bahnhofstraße 6, 6370 Kitzbühel

✉ michael.pigneter@sparkasse-kitzbuehel.at



Bitte beachten Sie: Das Veranlagen in Wertpapiere birgt neben Chancen auch Risiken.

VERANSTALTUNGEN NOVEMBER UND DEZEMBER 2023



TÄGLICH UND WÖCHENTLICH

SONDERAUSSTELLUNG - VOM WAGNER ZUM SKIHERSTELLER

Bis 13. 04., Museum Kitzbühel

Der Wandel des Kitzbüheler Handwerks in der Pionierzeit des Tourismus.



© Obermoser

KITZBÜHELER ADVENT - WEIHNACHTSMARKT

Bis Dienstag, 26. 12., ab 14 Uhr, Hinterstadt, Stadtpark

Der Kitzbüheler Advent bildet den besinnlichen Rahmen für die „Stade Zeit“. Der Adventmarkt bietet ein vielfältiges Angebot, Kulinarische Tiroler Köstlichkeiten und traditionelle Handwerkskunst. Kinder können sich beim Basteln, Hirtenbrot backen und Ponyreiten austoben oder gespannt der Geschichtenerzählerin lauschen.

NOVEMBER

HIMMLISCHER ADVENT AM RASMUSHOF

Samstag, 25. 11. - Samstag, 23. 12., ab 17 Uhr, Rasmushof

Hunderte rote Christbaumkugeln und tausende Lichter verbreiten weihnachtliche Stimmung und stimmen auf das Fest ein. In den gemütlichen Stuben flackert das Kaminfeuer, an den Wochenenden kommen die Anklöpfler und Weisenbläser, es gibt den beliebten Streichelzoo. Am Adventmarkt werden Glühwein, Punsch, Kastanien und weihnachtliche Schmankerl angeboten.

KC750-KONZERT - SECOND GUESSES

Samstag, 25. 11., 20 Uhr, KC750 - Kultur Café

Indie Pop aus Oberösterreich mit eingängigen, selbstgeschriebenen Liedern.



© Floobe

SCHAUTURNEN DES TURNVEREINS

Sonntag, 26. 11., 16:30 Uhr, Sportpark

Der Turnverein Kitzbühel lädt herzlich zum jährlichen Schauturnen ein. Es werden ca. 200 Aktive ihr Können demonstrieren und Ausschnitte aus den Turnstunden des Vereins zeigen.

NOVEMBER UND DEZEMBER

EISHOCKEY - EC DIE ADLER STADTWERKE KITZBÜHEL VS. HK RST PELLET CELJE

Donnerstag, 30. 11., 19 Uhr, Sportpark Alps Hockey League.

KC750 - OPEN MIC & KARAOKE

Freitag, 01. 12., 20 Uhr, KC750 Kultur Café

Einfach drauf los singen und sich vom Text leiten lassen. Musikalisches Talent ist nicht unbedingt erforderlich.



© Bauernhausmuseum

ADVENT IM BAUERNHAUSMUSEUM - KLOTZENBROTHOANGASCHT

Samstag, 02., Sonntag, 03. 12., 13 Uhr, Bauernhausmuseum Hinterobarnau

Weihnachten wie es früher war. Adventliche Stimmung mit Anklöpflern, Mundart-Dichtung, Krippenausstellung, Klotzenbrot und Gerstlsuppe.

MESNERHAUSHOANGASCHT

Sonntag, 03. 12., 11 Uhr, Mesnerhaus

„Hoangascht“ bedeutet - Zusammenkommen zu einer Plauderei. Dabei wird von engagierten Familien selbstgemachte Suppe, Würstel, Bier, Wein, Kaffee, Tee und für die Kinder Fruchtsaft geboten. Der Erlös dient dem Mesnerhaus.



VERANSTALTUNGEN DEZEMBER 2023



DEZEMBER



© Werlberger

NIKOLAUSEINZUG

Mittwoch, 06. 12., 17 Uhr,
Hinterstadt, Stadtpark

Der Nikolaus kommt in die Stadt und verteilt Sackerl für die Kinder. Ab 18.00 Uhr kommen auch ein paar brave Krampusse zum Weihnachtsmarkt.



© Adler

EISHOCKEY - EC DIE ADLER STADTWERKE KITZBÜHEL VS. RED BULL HOCKEY JUNIORS

Donnerstag, 07. 12., 19 Uhr, Sportpark
Alps Hockey League.

WILTENER SÄNGERKNABEN

Freitag 08. 12., 16.30 und 18 Uhr,
Vorderstadt

Der Chor besteht aus etwa 60 Knaben und jungen Männerstimmen. Die künstlerische Leitung liegt seit 1991 in den Händen von Prof. Mag. Johannes Stecher. Als Tiroler Chor fühlen sich die Wiltener Sängerknaben der Tradition des authentischen Volksliedes verpflichtet.

Mehr Infos: 750.kitzbuehel.at

DEZEMBER

SCHNEE + PLUS „BLICKWINKEL LAWINE“

Donnerstag, 14. 12., 18:30 Uhr,
Festsaal der Landesmusikschule
Filmvorführung „Daddies on Ski“ mit Bernd Krainbacher und Matthias Haunholder sowie eine Vortragsreihe mit Experten samt Podiumsdiskussion. Darauf folgt ein Praxistag mit den Kitzbüheler Bergführern am Samstag, den 16. Dezember.

EXTREME BEETHOVEN - SBO KITZBÜHEL

Freitag, 15. 12., 20 Uhr, K3 Kitz Kongress
Vielseitige und imposante Klangwolke, die talentierte und motivierte Musiker:innen aus der Region von Kitzbühel aus in die Welt tragen. Mit dem Sinfonischen Blasorchester Kitzbühel hat sich rund um den Dirigenten Daniel Neuschmid sowie den organisatorischen Leiter Josef Hetzenauer, eine dynamische Gruppe herausgebildet, welche die Freude an der Musik teilt.

INFOECK IM JUGENDZENTRUM „FREIRAUM“ - THEMA BILDUNG

Mittwoch, 20. 12., 17 Uhr
Jugendzentrum „Freiraum“
Lernen ist ein lebenslanger Prozess, der nicht mit dem Ende der Schulzeit oder dem Abschluss einer Ausbildung einfach aufhört. Für unverbindliche Fragen steht ein/e MitarbeiterIn der Jugendinfo zur Verfügung.

EISHOCKEY - EC DIE ADLER STADTWERKE KITZBÜHEL VS. STEEL WINGS LINZ AG

Donnerstag, 21. 12., 19 Uhr, Sportpark
Alps Hockey League.

DEZEMBER

KC750 - UGLY CHRISTMAS SWEATER PARTY

Samstag, 23. 12., 19 Uhr,
KC750 - Kultur Café
Die lustigsten und hässlichsten Christmas Sweater bekommen ein Geschenk! Frohe Weihnachten.

KONZERTKULTUR - DIE ORGEL UND IHR FLÜGEL

Montag, 25. 12., 18 Uhr, Hotel A-Rosa
Das Kulturprogramm unter der künstlerischen Leitung von Katharina Königsfeld begeistert mit Klängen aus aller Welt. Weihnachtskonzert mit Katharina Königsfeld und Gästen.



© Breitfellner

KRAMPUSMUSEUM

Dienstag, 26. 12., 13 Uhr,
Krampusmuseum neben Sportpark
Was steckt hinter dem Brauchtum? Masken Schnitzer vor Ort, Krampusse zum Anfassen, Masken zum Probieren.

EISHOCKEY - EC DIE ADLER STADTWERKE KITZBÜHEL VS. RITTNER BUAM SKYALPS

Dienstag, 26. 12., 20 Uhr, Sportpark
Alps Hockey League.



KITZ-TV PROGRAMM

KITZ TV

DAS STADTFERNSEHEN AUS KITZBÜHEL

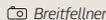


1. Infrastruktur-Synergien durch Neubau „Hotel zur Tenne“

Zahlreiche Umbauten in der Kitzbüheler Innenstadt, insbesondere beim Hotel zur Tenne, stellen die Stadt vor große Herausforderungen. Hinzu kommt, dass Baumaßnahmen bei der städtischen Infrastruktur dringend notwendig sind. Die Erneuerung von Leitungen für Strom, Wasser, Kanal, Telekommunikation, etc. werden noch im Herbst 2023 durchgeführt, was naturgemäß zu Behinderungen in der Innenstadt führen wird. Während der gesamten Bauarbeiten sind die Zugänge zu den Häusern, Geschäften und Lokalen in diesem Bereich jederzeit gewährleistet. 



2. Leistbares Wohnen – Spatenstich in der Ehrenbachgasse

In der Ehrenbachgasse ist der Startschuss für ein neues Wohnprojekt der Neue Heimat Tirol (NHT) gefallen. In Summe werden 28 leistbare Mietwohnungen samt Tiefgarage errichtet. Die NHT nimmt dafür rund 7,3 Mio. Euro in die Hand. Die extreme Hanglage des Grundstückes stellte die Planer und den Bauherren vor besondere Herausforderungen. Die Stadtgemeinde hat das Grundstück über ein Baurecht zur Verfügung gestellt und die NHT mit ins Boot geholt. Die Vergabe der Wohnungen erfolgt durch die Stadt Kitzbühel. Die Fertigstellung und Schlüsselübergabe sind für das Frühjahr 2025 vorgesehen. 

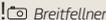


3. 11. Kitzbüheler Wassersymposium vor malerischer Kulisse

„Wasser – das neue Gold“ – Das Kitzbüheler Wassersymposium hat sich in den letzten zehn Jahren zu einem der bedeutendsten Events im Bereich der Wasserforschung entwickelt. Es bietet eine einzigartige Plattform, auf der führende Experten, Forscher und Fachleute aus der ganzen Welt zusammenkommen, um wichtige Herausforderungen und Chancen im Umgang mit unserer kostbarsten Ressource Wasser und den neuesten Entwicklungen im Wassermanagement, der Nachhaltigkeit, dem Schutz und Energieverbrauch zu diskutieren. 



4. Gondel TiVi - Folge 9: Loisi Pözlbauer, Hüttenwirtin

Die Kitzbüheler Hahnenkammbahn bringt bereits seit 1928 Touristen aus aller Welt auf den Hahnenkamm. Seit Beginn an nutzen die Kitzbüheler und Kitzbühelerinnen die Bahn in ihrer Freizeit, oder auch als Transportmittel, um zur Arbeit zu gelangen. Die einheimischen Fahrgäste haben viele Geschichten zu erzählen und oft eine ganz besondere Beziehung zur Bahn, ihren Hausberg und die Stadt Kitzbühel. Wir fahren mit und freuen uns auf interessante Gondel-Gespräche mit Hüttenwirtin Loisi Pözlbauer, welche am Hahnenkamm aufgewachsen ist. Es geht Bergauf! 

5. Vom Wagner zum Skishersteller – Sonderausstellung im Museum

Über den Wandel des Kitzbüheler Handwerks in der Pionierzeit des Tourismus dreht sich im Museum Kitzbühel alles um das alte Handwerk und den Wandel, den es um 1900 durchlaufen hat. In der Pionierzeit des Tourismus stellen nicht nur Wagner ihr Wissen um die Bearbeitung von Holz erfolgreich auf die Erzeugung von Skiern und Rodeln um, sondern beginnen auch Schuster mit der Herstellung von Skischuhen, konzentrieren sich die Schneider auf die Produktion von Sportkleidung, eröffnen alteingesessene Wachszieher und Lebzelter Kaffeehäuser oder produzieren Sattler nunmehr als Dekorateur luxuriöse Möbel und Einrichtungsgegenstände.





Vor der Bau- und Maschinenschlosserei Cullek warten die Bobs auf ihren Einsatz auf der Bahn am Schattberg. © Stadtarchiv

VOM WAGNER ZUM SKIERZEUGER DER WANDEL DES KITZBÜHELER HANDWERKS IN DER PIONIERZEIT DES TOURISMUS

MUSEUM KITZBÜHEL

Ausstellung im Museum Kitzbühel vom 25. November 2023 bis 13. April 2024.

Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts besteht das Kitzbüheler Handwerk aus Klein- und Kleinstbetrieben, in denen der Meister häufig mit Gesellen und Lehrlingen unter einem Dach lebt. Eine Vielzahl an Spezialisten – Weber, Gerber, Schneider, Hutmacher, Schuster, Müller, Bäcker, Brauer, Tischler, Zimmerer, Schmied, Uhr- und Büchsenmacher, um nur die wichtigsten zu nennen – erzeugt nahezu alle vor Ort

benötigten Lebensmittel und Dinge des täglichen Gebrauchs.

Die Handwerke sind seit dem Mittelalter in Zünften organisiert, die mit ihren Wappen, Zunftzeichen und -kleidung das soziale und religiöse Leben der Stadt mitbestimmen. Mit der Industrialisierung, der Eisenbahn und der Neuordnung des Gewerbes gerät dieses traditionelle Handwerk in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zunehmend unter Druck und beweist zugleich, wie schnell es sich an die neue Situation anpassen kann.

Die diesjährige Winterausstellung des städtischen Museums Kitzbühel präsentiert anhand von zahlreichen Produkten, Werkzeugen und Zunftzeichen zunächst die Vielfalt des althergebrachten Kitzbüheler Handwerks und beleuchtet seinen Wandel zum Kitzbühel der Gegenwart an ausgewählten Beispielen: Dem von Wagnern, Schlossern oder Schustern praktizierten Umstieg auf neue Produkte des Wintersports, dem Trend zur Inneneinrichtung, dem insbesondere Tischler und Sattler folgen, den durch technische Innovationen neu entstandenen Handwerken Fotograf, Installateur oder Elektriker, dem ‚Siegessäuge‘ des Handels, dem Tourismus als Impulsgeber für Handwerk(skunst) und dem zeitgenössischem Lebensgefühl, das Wachstier und Lebzelter zu Cafetiers werden ließ.

Die Ausstellung wird am Freitag, 24.11.2023 um 19 Uhr bei freiem Eintritt eröffnet, herzlich willkommen! ■



Sattler und Dekorateur Haidacher. © Stadtarchiv

Sammlung
Alfons Walde
Museum
Kitzbühel

Museum Kitzbühel

6370 Kitzbühel,
Hinterstadt 32

T: +43 5356 67274

M: +43 676 83621741

(außerhalb der Öffnungszeiten)

info@museum-kitzbuehel.at

www.museum-kitzbuehel.at

Sonderausstellung
**Vom Wagner zum
Skihersteller.
Der Wandel des Kitzbüheler
Handwerks in der
Pionierzeit des Tourismus**

Öffnungszeiten:

bis 24.11.2023 geschlossen

Ab 25.11.2023:

Di – So 14 – 18 Uhr,

Sa 10 – 18 Uhr

24./25.12. geschlossen

Museumsleitung:

Dr. Wido Sieberer

6370 Kitzbühel, Pfarrau 1

T+F: +43 5356 64588

Mobil: +43 676 83621 740

stadtarchiv@kitzbuehel.at

AKTIVITÄTEN IM HERBST IN DER STADT



Die Stadt rüstet sich für den Advent

Die Bauhofmitarbeiter stellten an der großen Kirchenstiege einen Weihnachtsbaum auf (1). Von Kitzbühel Tourismus und den Stadtwerken wurden die Weihnachtsbeleuchtungen montiert (2, 3). Der Adventmarkt wurde bereits aufgebaut. Die Standln warten noch auf Gäste und natürlich auf Schnee (4). Die Kindergartenkinder feierten das traditionelle Martinsfest mit Laternenumzug und einem Martinmarkt beim Kindergarten. Einige Bewohner des Altenwohnheimes besuchten dabei die Kinder im Kindergarten (5, 6).

📷 Obermoser, Kiga